

Heft 108  
Dezember 2019



Hohenkammerer

# Glonnbote



Herausgeber:  
Gemeinde Hohenkammer



Redaktion:  
Dr. Brigitte Hermann  
Leo Hermann (V.i.S.d.P.)  
Dr. Ilse M. Lehner  
Edeltraud Schlicker  
Walfred Schlicker

Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich.

Zu erreichen per E-Mail unter [glonnbote@gmx.de](mailto:glonnbote@gmx.de)

Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Hohenkammer

Auflage 1150 Stück

Eine nächste Ausgabe erscheint im Februar, in der es nur um die Wahl im März geht.  
Abgabe zum nächsten offiziellen Glonnboten ist der 28.03.2020.

**Für diese Ausgabe hat gespendet:**

Karl u. Hildegard Strauß.

Titelbild:  
Der Nachbarchristbaum im Germanenweg.  
Foto: Rinke van Mersbergen.

Jeder Verfasser ist für seinen Artikel und die Eigentumsrechte seiner Bilder verantwortlich.

Spenden an:  
Gemeinde Hohenkammer „Glonnbote“

Konten:

Sparkasse Freising:	IBAN:	DE04700510030000056143
	BIC:	BYLADEM1FSR

Freisinger Bank:	IBAN:	DE88701696140004350286
	BIC:	GENODEF1FSR

Einzahlungen sind auch in der Gemeindekanzlei direkt möglich.

Gesamtherstellung:  
Offsetdruckerei Gebr. Betz GmbH  
Handwerkerstraße 5 · 85258 Weichs · Tel. 08136/939860

Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier

## **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

„im Anfang war das Wort“... hören wir an Weihnachten im Johannesevangelium.

Vielleicht ist es gerade angesichts der aktuellen Diskussion über Meinungsfreiheit eine besondere Aufgabe, sich erneut auf die Kraft des Wortes zu besinnen.

Am Anfang war das Wort und das Wort macht eine Verständigung zwischen Menschen möglich, die mit anderen Mitteln kaum erreicht werden kann. Seinen Wert zu erhalten und zu mehren, das hat also auch etwas mit dem Wert unserer Menschlichkeit zu tun. Häufig stehen Worte vor den Taten und lenken und beeinflussen Menschen, ohne dass sie es immer sofort merken. Die Wahl des Wortschatzes, der zunehmend Grenzen überschreitet, beschäftigt uns. Mit dem Verfall der Sprache beginnt der Verfall der Kultur. Wenn Sprache jeden Respekt und Anstand verliert und zur Weitergabe von Hass und Gewalt dient, ist das durchaus gefährlich für die Gesellschaft.

Das Problem gerade im Internetzeitalter mit seiner unendlichen Menge von Angeboten heisst nicht Informationsarmut, sondern Informationsflut. Die wirkliche Welt und noch mehr die über Medien vermittelte Welt wird immer undurchschaubarer. Diese Welt will erklärt werden. Sie war noch nie so kompliziert wie heute. Um sich ein Urteil bilden zu können, braucht es Erklärungen und Hintergründe. Diese können die Bürgerinnen und Bürger in einer freien und unabhängigen Presse finden. Das ist ein Grund, warum wir die Freiheit der Presse schützen. Bei fairer Berichterstattung und Information darf und muss dabei auch dargestellt werden, was gelungen ist! Unsere Demokratie lebt davon, dass Vielfalt herrscht, dass unterschiedliche Auffassungen miteinander ringen und Kompromisse reifen und entstehen können. Demokratie braucht den informierten Bürger, der zum Mitdenken und Mitmachen bereit ist, weil er weiß, um was es geht. Weil er weiß, wie das alles zusammenhängt, was machbar ist und was nicht, und was es genau mit mir und meinem Leben zu tun hat.

Rechtsstaat und Demokratie, Achtung der Menschenrechte, Sicherheit und Freiheit – diese Werte sind zur Hoffnung für Unterdrückte und Benachteiligte weltweit geworden. Diese Freiheit zu gestalten bietet neue Möglichkeiten, aber sie verlangt auch Gewissenhaftigkeit und Zivilcourage. Wenn jeder Mensch so lebt, dass er Verantwortung übernimmt für die Gemeinschaft, die uns zusammenhält – für den eigenen Ort, für unser Land, für Europa, für die Welt – dann wird unser Zusammenleben bereichert und gestärkt – dann kann sich viel ändern. Anlässlich des 30. Jahrestages zum Mauerfall sagte Bundespräsident Steinmeier:

„Es geht heute nicht nur um die Sternstunden von damals. Sondern wir spüren: Es geht um uns. Hier und heute. Es geht um den Zusammenhalt in unserem Land. Wir dürfen nicht zulassen, dass Menschen ausgegrenzt und angegriffen werden, dass die Demokratie verhöhnt, dass der Zusammenhalt in diesem Land zerstört wird! Jeder und jede in unserem Land, kann etwas dafür tun.



Denn Zusammenhalt, den kann man nicht von oben verordnen. Zusammen hält, wer zusammen tut. Also tun wir was! Ziehen wir uns nicht zurück hinter Mauern, sondern streiten wir für diese Demokratie! Ich wünsche mir, dass wir etwas von dem Mut, der Zuversicht und dem Selbstbewusstsein jener Tage des Mauerfalls in unsere Zeit heute holen. Einheit, Freiheit, Demokratie – das haben die Mutigen damals erkämpft. Welch ein großartiges, welch ein stolzes Erbe. Machen wir was draus!“

Dem möchte ich Nichts hinzufügen, sondern danken.

Ich möchte meinen Dank, meine Anerkennung und meine hohe Wertschätzung für Ihre vielfältigen Aktivitäten in unserer Gemeinde und darüber hinaus zum Ausdruck bringen. Danken möchte ich auch allen, mit denen ich beruflich zusammentreffe, für ihre Unterstützung und ihren Dienst, besonders meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im und um das Rathaus für ihre tolle Leistung, ihre Nervenstärke und Geduld gerade während der personellen und digitalen Veränderungen. So wichtig der Einsatz moderner Technik- und Dienstleistungsangebote für eine moderne Verwaltung ist – es stehen immer der Mensch und seine Bedürfnisse im Vordergrund. Auch in Zukunft!

Ich danke Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr herzlich für Ihr Entgegenkommen und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Besonders danken möchte ich allen, die sich ehrenamtlich um das Gemeinwohl oder auch in aller Stille um das Wohl des Nächsten kümmern.

Ein herzliches “Vergelt’s Gott”.

Für die Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen und Ihren Familien Friede und Freude im Herzen, Gesundheit, Glück und Gottes Segen für das Jahr 2020

Ihr Bürgermeister



Johann Stegmair

Die Gemeinde Hohenkammer gedenkt in Anerkennung und Dankbarkeit

### **Herrn Gert Prucker**

\*24.12.1939

+ 1.11.2019

Mitglied des Gemeinderates von 1990 bis 2005

Mitglied des Kreistages von 1991 bis 1996

Der Verstorbene war ein engagierter und verantwortungsvoller Gemeindebürger, der sich für das Wohl der Gemeinde sehr einsetzte.

Die Gemeinde Hohenkammer wird Herrn Prucker ein ehrendes Andenken bewahren.

Hohenkammer, im November 2019  
Johann Stegmair, Erster Bürgermeister

# Aus dem Rathaus

**Gemeinde Hohenkammer, Petershauser Str. 1, 85411 Hohenkammer**

## **Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:**

Montag bis Freitag  
8.00 Uhr - 12.00 Uhr  
Donnerstagnachmittag von  
14.30 Uhr - 18.00 Uhr  
Telefon-Nr. 08137/9385.0  
FAX Nr. 08137/9385.10  
e-mail: [info@hohenkammer.de](mailto:info@hohenkammer.de)  
Homepage: [www.hohenkammer.de](http://www.hohenkammer.de)

Besuchen Sie uns auf Facebook  
unter: [https://www.facebook.com/  
gemeindehohenkammer/](https://www.facebook.com/gemeindehohenkammer/)

## **Telefon-Durchwahlen und e-Mail-Adressen:**

Bürgermeister Johann Stegmair:  
9385.11  
e-Mail: [stegmair@hohenkammer.de](mailto:stegmair@hohenkammer.de)  
Herr Marco Unruh, Geschäftsleiter:  
9385.15  
e-Mail: [unruh@hohenkammer.de](mailto:unruh@hohenkammer.de)

## **Standesamt, Auskunft, Passamt, Einwohnermeldeamt, Gewerbeamt etc.:**

Frau Irmgard Neufeld 9385.0  
bzw. 9385.12  
e-Mail: [neufeld@hohenkammer.de](mailto:neufeld@hohenkammer.de)  
Frau Sabine Rist 9385.0  
bzw. 9385.13  
e-Mail: [rist@hohenkammer.de](mailto:rist@hohenkammer.de)

## **Kasse/Steueramt, Grund- u. Gewerbesteuern und Renteninfo:**

Frau Monika Luginer 9385.17  
e-Mail: [luginer@hohenkammer.de](mailto:luginer@hohenkammer.de)  
Frau Anne-Catrin Fritsch 9385.18  
e-Mail: [fritsch@hohenkammer.de](mailto:fritsch@hohenkammer.de)

## **Bauamt, Vorzimmer Bürgermeister:**

Frau Ute Groher 9385.14  
e-Mail: [groher@hohenkammer.de](mailto:groher@hohenkammer.de)

Frau Sigrid Zeiler 9385.20  
e-Mail: [zeiler@hohenkammer.de](mailto:zeiler@hohenkammer.de)

## **Bauhof:**

Der Bauhof hat ab 01.01.2020 ein  
Rufbereitschafts-Handy mit der  
Nummer: 0151/58 260 146

## **Wasserversorgung:**

Telefon: 08165-95 42 98  
Störungsnummer rund um die Uhr  
besetzt.

## **Hausmeister Schule:**

Braun Martin  
Handy: 0151/58 26 01 45

---

## **Hinweis:**

Die Gemeinde-  
verwaltung ist auch



## **Fundbüro!** (Zimmer 9 und 10)

In diesem Jahr wurden gefunden  
und abgegeben:  
Schlüssel und Anhänger,  
Schmuckanhänger,  
eine weitere Fundsache

---

## **Haus des Kindes:**

Mail: [hausdeskindes@hohenkammer.de](mailto:hausdeskindes@hohenkammer.de)  
Homepage:  
[www.hausdeskindes-hohenkammer.de](http://www.hausdeskindes-hohenkammer.de)  
Schmiedberg 1, 85411 Hohenkammer  
Telefon 08137/3763

## **Leitung H. d. K.:**

Gudrun Schloßbauer, Erzieherin

## **Stellvertretende Leitung H. d. K.:**

Katharina Huber, Erzieherin

### **Pfarrkindergarten St. Johannes**

Pfarrstr. 4, 85411 Hohenkammer

Tel. 08137-2328

Leitung: Frau Gabriele Scheuerer

Homepage: <https://www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Page004964.aspx>,  
[www.pfarrverband-allershausen.de](http://www.pfarrverband-allershausen.de)

E-Mail: [St-Johannes.Hohenkammer@kita.erzbistum-muenchen.de](mailto:St-Johannes.Hohenkammer@kita.erzbistum-muenchen.de)

### **Nachbarschaftshilfe Hohenkammer**

[www.nbh-hohenkammer.de](http://www.nbh-hohenkammer.de)

[info@nbh-hohenkammer.de](mailto:info@nbh-hohenkammer.de)

#### **Ansprechpartner:**

Brigitte Geisenhofer, Schlipps

Tel. 08166 – 99 57 57

Claus Kreitmeier, Hohenkammer

Tel. 08137 – 21 07

Angela Neumeier, Hohenkammer

Tel. 08137 – 93 97 38

Erika Matz, Hohenkammer

Tel. 08137 – 9 20 41

#### **Jugendtreff Hohenkammer**

Münchner Str. 1, 85411 Hohenkammer, Leitung: Ulrich Matzkat

Öffnungszeiten: Fr./ Sa. 17-22 Uhr  
für Jugendliche von 12 - 18 Jahren

#### **Ansprechpartner und Termine der Seniorentreffs:**

##### **Seniorentreff Niernsdorf:**

Jeden **2. Samstag** ab 13:30 Uhr im

Cafe Waldhof, Niernsdorf

Kontakt: Annemarie Finkl,

Telefon 08137 – 7171

##### **Seniorentreff Schlipps:**

Jeden **3. Mittwoch** ab 13:00 Uhr im

Gasthof „Bail“ in Schlipps

Kontakt: Helmut Martin,

Telefon 08166 – 7837

oder Rosina Sailer,

Telefon 08166 - 7499

##### **Seniorentreff 60+ Hohenkammer:**

Jeden letzten Dienstag ab 14:00 Uhr

in der Sportgaststätte Hohenkammer

Ansprechpartner:

Ernst Kauer, Telefon 08137 - 8830 o.

Werner Frieß, Telefon 08137 – 99 346

### **Gemeindebücherei St. Johannes Hohenkammer**

#### **Pfarrstraße 2, Hohenkammer**

Öffnungszeiten:

Dienstag 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Freitag 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Sonntag 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr

Telefon: 08137 – 30 444 20

Mail: [buechereihohenkammer@gmx.de](mailto:buechereihohenkammer@gmx.de)

### **Kleiderbasar der NBH Allershausen**

Schule Allershausen, Eingang über Radlkeller

Telefon: 08166-6101 oder 3256

Geöffnet jeden Dienstag und Freitag (außer in den Schulferien) von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr. Nur in dieser Zeit Abgabe von Ware, max. 1-2 Wäschekörbe voll, nur saisonangepasste Ware, da keine Lagermöglichkeiten.

### **Öffnungszeiten am Wertstoffhof,**

#### **Am Sportplatz 1, Hohenkammer:**

Mittwochs von 16:00 bis 18:00 Uhr

Freitags von 16:00 bis 18:00 Uhr

Samstags von 09:00 bis 12:00 Uhr

Am Wertstoffhof können während der Öffnungszeiten Biotüten sowie Gelbe Säcke abgeholt werden. Außerdem sind Biotüten und Gelbe Säcke nach wie vor im Rathaus erhältlich. Falls die Restmülltonne einmal nicht ausreicht, können Sie im Rathaus und auch am Wertstoffhof (graue) Müllsäcke (70 l) zum Preis von 2,50 €/St. kaufen.

### **Termine**

#### **Problemmüllsammlungen**

#### **Vorschau für das Jahr 2020**

16. April, 16. Juli und 10. Dezember

2020 **von 08:00 Uhr bis 09:30 Uhr**

am Wertstoffhofhof Hohenkammer,  
Am Sportplatz 1.

**Informationen der Bayernwerk  
Netz GmbH: Wenn Sie eine Störung  
melden wollen, wählen Sie:**

Bei Störungsmeldung Strom:  
Telefon 0941 – 28 00 33 66  
Bei Störungsmeldung Erdgas:  
Telefon 0941 – 28 00 33 55

**Gemeindechronik**

Die im Dezember 2004 erschienene  
neue Gemeindechronik

**„Chronica Chamara“**

Chronik d. Gemeinde Hohenkammer  
kann im Rathaus Zimmer 09 zum  
Preis von 20,- € käuflich erworben  
werden.

**Bücher, Freizeitkarten, Broschüren,  
Ansichtskarten**

Im Rathaus Zimmer 10 können Sie  
u.a. käuflich erwerben:

Ansichtskarten von Hohenkammer  
und Schloß Preis 0,50 €  
Radwandern im Freisinger Land  
(Kirchen und Kapellen entlang von  
Amper und Glonn) Preis 7,50 €  
Vom heimischen Herd ...

Kochrezepte aus der Gemeinde  
Hohenkammer Preis 9,90 €  
Hohenkammer Große Feste – kleine  
Feiern Preis 20,00 €

Der **Ärztliche Bereitschaftsdienst  
Bayern** ist außerhalb der normalen  
Sprechstundenzeiten telefonisch bay-  
ernweit erreichbar unter der einheit-  
lichen Rufnummer: **116 117**.

Bei **schweren lebensbedrohlichen  
Notfällen** wählen Sie die **Notruf-  
nummer 112**.

**Postfiliale**

Die Postfiliale befindet sich im  
REWE-Getränkemarkt in Hohenkam-

mer, Eisfeldstr. 5.  
Die Öffnungszeiten: Montag-Samstag  
06:00 Uhr bis 20:00 Uhr.

**Zuständiger Bezirkskamin-  
kehrermeister**

Herr Christian Kratzer  
Eitensheimer Str. 12a,  
85080 Gaimersheim  
Telefon: 08458 - 3975720  
FAX: 08458 - 3975721  
Mobil: 0163 - 17 500 73  
Mail: [kaminkehrermeister@t-online.de](mailto:kaminkehrermeister@t-online.de)

**Information für Alters- und  
Ehejubiläen**

Die Gemeinde informiert, dass der 1.  
Bürgermeister Johann Stegmair oder  
der 2. Bürgermeister Johann Bernhart  
ab dem **75.** Geburtstag und den wei-  
teren runden Geburtstagen (**80./85./  
90./95.**) sowie bei Ehejubiläen (Gol-  
dene Hochzeit, Diamantene Hoch-  
zeit, Eiserne Hochzeit etc.) **persön-  
lich** gratuliert und ein **Geschenk der  
Gemeinde** überbringt.

Die Bürgermeister gratulieren am  
Geburtstag oder am Tag des Ehejubi-  
läums (= Datum der standesamtlichen  
Trauung). Sollte der Besuch an einem  
anderen Tag gewünscht werden oder  
wird gewünscht, dass Fotografen der  
Zeitungen (Freisinger Tagblatt und/  
oder Süddeutsche Zeitung) kommen,  
bitte dies telefonisch der Gemeinde  
unter Tel.-Nr. 08137/9385.11 (Bgm.  
Stegmair) **rechtzeitig** melden.

**Veröffentlichung von Alters-  
und Ehejubiläen, Geburten,  
Eheschließungen, Sterbefällen in  
der Gemeindezeitung**

Unter der Rubrik **„Wir gratulieren“**  
veröffentlichen wir aktuell regelmä-  
ßig Geburten, Geburtstage, Eheju-  
biläen oder Eheschließungen. Unter

der Rubrik „**Wir gedenken unserer Toten**“ veröffentlichen wir Sterbefälle von Gemeindebürgern.

Sollte für die genannten Anlässe eine Veröffentlichung im Glonnboten **nicht gewünscht** werden, bitten wir um kurze Nachricht an das Einwohnermeldeamt, Zimmer 09 oder 10 (schriftlich oder auch telefonisch 08137/9385.0 oder 9385.12).

### **Neue Standesbeamtin**

Der Gemeinderat beschloss Frau Anne-Catrin Fritsch mit Wirkung vom 02.10.2019 zur Standesbeamtin und mit Wirkung vom 02.10.2019 zur Standesamtsleitung zu ernennen.

### **Langezeitarchivierung**

Der Gemeinderat hat den Kauf und die Installation der Langezeitarchivierung bei der Firma Komuna beschlos-

sen. Das Angebot der Firma Komuna beläuft sich auf netto 7.480,00 € einmalige Kosten, zzgl. 4 h Installationskosten und jährlichen Wartungs-/Pflegekosten von 1.570,00 €.

### **Örtliche Rechnungsprüfung**

Der Rechnungsprüfungsbericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2018 der Gemeinde Hohenkammer wurde dem Gemeinderat durch Franz Josef Müller, Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses, verlesen. Es gab keine Prüfungsbeanstandungen. Der Gemeinderat stellte die Jahresrechnung 2018 fest. Einwendungen gegen die Jahresrechnung werden nicht erhoben. Zur Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2018 wurde die Entlastung erteilt.

---

## **Bekanntmachung der Gemeinde Hohenkammer**

### **Öffentliche Zahlungsaufforderung**



**Am 15.02./15.05./15.08./15.11.2020 werden zur Zahlung fällig:**

### **Grundsteuer A – Grundsteuer B – Müllabfuhrgebühren**

Gegenüber dem Kalenderjahr 2019 tritt für 2020 keine Änderung ein, so dass auf den Erlass von Bescheiden für das Kalenderjahr 2020 teilweise verzichtet wird.

Sollten sich bei einzelnen Steuerzahlern bzw. Zahlungspflichtigen Änderungen ergeben, werden Änderungsbescheide erlassen. Für diese treten mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die gleiche Rechtswirkung ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Bescheid für 2020 zugegangen wäre.

Diese öffentliche Festsetzung gilt zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung als bekannt gegeben. Es wird empfohlen, die Steuern und Abgaben abbuchen zu lassen. Bei diesem Verfahren werden keine Fälligkeitstermine übersehen und Mahngebühren / Säumniszuschläge vermieden.

### **Konten der Gemeinde Hohenkammer:**

Freisinger Bank eG: IBAN: DE88 7016 9614 0004 3502 86 BIC: GENODEF1FSR

Sparkasse Freising: IBAN: DE04 7005 1003 0000 0561 43 BIC: BYLADEM1FSI

Gegen diese Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die

---

mit dem Tag der wirksamen Bekanntmachung zu laufen beginnt, Widerspruch erhoben werden.

1. Wenn Sie Widerspruch einlegen:

Den Widerspruch müssen Sie schriftlich oder zur Niederschrift bei Gemeinde Hohenkammer, Petershauser Str. 1, in 85411 Hohenkammer einlegen. Sollte über den Widerspruch ohne zureichenden Grund in angemessener Frist sachlich nicht entschieden werden, so können Sie Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in München, Postfachanschrift: Postfach 20 05 43, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstraße 30 in 80335 München, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erheben. Die Klage können Sie nicht vor Ablauf von drei Monaten seit der Einlegung des Widerspruchs erheben, außer wenn wegen besonderer Umstände des Falles eine kürzere Frist geboten ist.

In der Klage **müssen** Sie den Kläger, den Beklagten (Gemeinde Hohenkammer) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen, ferner sollen Sie einen bestimmten Antrag stellen und die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel angeben. Der Klageschrift sollen Sie diesen Bescheid in Urschrift oder in Abschrift beifügen. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Sie Abschriften für die übrigen Beteiligten beifügen.

2. Wenn Sie unmittelbar Klage erheben:

Die Klage müssen Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe dieses Bescheids bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in München, Postfachanschrift: Postfach 20 05 43, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstraße 30 in 80335 München, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erheben. In der Klage müssen Sie den Kläger, den Beklagten (Gemeinde Hohenkammer) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen, ferner sollen Sie einen bestimmten Antrag stellen und die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel angeben. Der Klageschrift sollen Sie diesen Bescheid in Urschrift oder Abschrift beifügen. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Sie Abschriften für die übrigen Beteiligten beifügen.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl S. 390) wurde im Bereich des Kommunalabgabenrechts ein fakultatives Widerspruchsverfahren eingeführt, das eine Wahlmöglichkeit eröffnet zwischen Widerspruchseinlegung und unmittelbarer Klageerhebung. Für mehrere gemeinsame Adressaten eines Bescheids setzt die unmittelbare Klageerhebung die Zustimmung aller Betroffenen voraus.
- Die Widerspruchseinlegung und Klageerhebung in elektronischer Form (z.B. durch E-Mail) ist unzulässig.
- Kraft Bundesrechts ist bei Rechtsschutzanträgen zum Verwaltungsgericht seit 01.07.2004 grundsätzlich ein Gebührenvorschuss zu erheben.

## **Festsetzung der Wahlhelferentschädigung für die Kommunalwahl 2020**

Der Gemeinderat beschloss die Wahlhelferentschädigung für die Kommunalwahl 2020 in Höhe von 50,00 €.

## **Gewährung der Großraumzulage München**

Die Landeshauptstadt München und die Gewerkschaft ver.di haben die Tarifverhandlungen zur Münchenezulage nach drei Verhandlungsrunden erfolgreich abgeschlossen. Die wichtigsten Eckpunkte des Tarifabschlusses sind: die Verdopplung des Grundbetrags der Münchenezulage auf monatlich 270 Euro für alle Tarifbeschäftigten der Stadt, die diese bereits erhalten; die erstmalige Einführung für alle Tarifbeschäftigten der Stadt, die bisher keine Münchenezulage erhalten haben, in Höhe von monatlich 135 Euro.

Lt. KAV-Sonderrundschreiben Nr. 3/2019 vom 06.08.2019 hat der KAV-Hauptausschuss den Großraum München für die Münchenezulage ausgedehnt und den Mitgliedern des KAV Bayern die Erlaubnis erteilt, selbständig über den Beschluss der LH München zu entscheiden bzw. sich diesem Beschluss anzuschließen.

Die Münchenezulage ist derzeit nur für die Beschäftigten vorgesehen. Für die Beamten wird lt. Verdi allerdings noch die Anpassung an die Beschäftigten gefordert und muss noch mit der Landesregierung verhandelt werden.

Die Gemeinde Hohenkammer wurde lt. Anlage 1 des Sonderrundschreibens des KAV neu in den Großraum München mit aufgenommen. Dies bedeutet, dass auch hier noch ein Beschluss durch den GR erforderlich ist. Der Grundbetrag der Zulage liegt bei

mtl. 270 €, die Entgeltgruppen ab E 10 bzw. S 15 erhalten einen Grundbetrag von 135 €. Der mtl. Kinderzuschlag für jedes zu berücksichtigende Kind schlägt mit 25 € zu Buche.

Der Kreistag des Landkreises München hat bereits beschlossen, dass diese neue Regelung für alle Kommunen des Landkreises analog des Beschlusses der LH München umzusetzen ist. Auch im Landkreis Dachau hat bereits eine große Zahl der Kommunen einen Beschluss für die Großraumzulage analog München gefasst. Mit dem derzeitigen Personalstand würde die Regelung aus München für die Gemeinde Hohenkammer ab dem 01.01.2020 eine mtl. Zusatzbelastung von ca. 9.061,92 €, d.h. eine jährliche Belastung von 108.743,08 € bedeuten. Allerdings sollte bei den Überlegungen über die Einführung der Großraumzulage berücksichtigt werden, dass die Gewährung der Zulage zukünftig bestimmt eine sehr große Rolle bei der Personalgewinnung spielen wird.

Im Gemeinderat wird zur Ausarbeitung der Personalstelle eine sehr rege Diskussion geführt. Themen sind:

- Konkurrenz der freiwilligen Leistungen
- Lösen derartige Zahlungen die Probleme der Personalgewinnung?
- Hinweise, dass es strukturelle Probleme insbesondere im Bereich der Kinderbetreuung gibt
- Konkurrenz zu anderen Gemeinden und Einrichtungen
- Spezielle Situation im Kinderbetreuungsbereich.

Der Gemeinderat beschloss die Gewährung der Münchenezulage entsprechend der Vereinbarung der Stadt München. Diese Regelung kann durch

einen Gemeinderatsbeschluss jederzeit widerrufen werden.

### **Schulweghelfer**

Aufgrund zu weniger Meldungen Freiwilliger stellte der Elternbeirat der Grundschule Hohenkammer einen Antrag auf Bewilligung der Zahlung einer Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Schulweghelferinnen und Schulweghelfer in Hohenkammer. Aus dem Gemeinderat wurde es sehr kritisch gesehen, dass man diese ehrenamtliche Leistung bezahlt. Ebenso zweifelte der Gemeinderat an, dass die Bezahlung dazu führt, dass zukünftig genügend Interessenten vorhanden sind. Der Gemeinderat spricht sich mehrheitlich dafür aus, den Helfern die gleiche Anerkennung zu kommen zu lassen, wie den Helfern im Ferienprogramm oder in der Bücherei, indem man zu einem jährlichen Essen einlädt.

Weiterhin wurde darauf hingewiesen, dass in den Nachbargemeinden auch keine Aufwandsentschädigung gezahlt wird.

Einen weiteren kritischen Punkt sahen Teile des Gemeinderates darin, dass im Ehrenamt eine 2-Klassengesellschaft aufgemacht wird. Was ist mit ehrenamtlichen Feuerwehrleuten, der Blasmusik, den Trainern in den Sportvereinen, der Nachbarschaftshilfe oder der Bücherei?

Aus diesen Gründen lehnte der Gemeinderat den Antrag des Elternbeirates auf Bezahlung einstimmig ab.

### **Kläranlage**

Der Gemeinderat hat die Anschaffung und Einrichtung einer kontinuierlichen pH-Messungsanlage für die Kläranlage bei der Firma Zach in Tacherting

zum Preis von brutto 8.652,26 € beschlossen.

### **Beschlussfassung über Straßen- ausbau 2020**

In einem Vororttermin wurde der Zustand der Pfarrer-Egger-Straße besichtigt. Die Kosten für die Sanierungen sehen wie folgt aus: Pfarrer-Egger-Str. brutto 670.000,00 € zzgl. 85.000,00 € Wasserschieber.

Anwohner werden nicht beteiligt. Ob pauschale geringfügige Zuschüsse als Kompensation für die nicht zu veranlagenden Ausbaubeiträge zu erwarten sind, kann derzeit nicht gesagt werden. Der Gemeinderat beschloss die Pfarrer-Egger-Straße im Jahr 2020 zu sanieren. Die Mittel hierfür sind in den Haushalt 2020 einzustellen.

### **Staatsstraße 2054**

Herr Bürgermeister Stegmair informierte den Gemeinderat, dass er sich mit Schreiben vom 19.09.2019 an das Staatliche Bauamt mit dem Anliegen gewandt hat, dass die St2054 nicht nur bis Glonnbercha sondern bis Hohenkammer komplett ausgebaut werden muss und ein Geh- und Radweg errichtet werden soll.

### **Zuschuss der Energienetze Südbayern**

Die Energie Südbayern leistete für energetische Verbesserungen in der Gemeinde Hohenkammer einen Zuschuss in Höhe von 4.200,00 €.

### **Spazierweg südlich des Eichethofes**

Das Schloss Hohenkammer wird den Spazierweg südlich des Eichethofes voraussichtlich im Frühjahr 2020 wieder herstellen.

## **Top Tagungshotelier 2019 – herzlichen Glückwunsch**

Der Geschäftsführer vom Schloss Hohenkammer, Herr Martin Kirsch, wurde im September 2019 als „Top Tagungshotelier 2019“ ausgezeichnet.

Seit 2009 werden Persönlichkeiten zum Top-Tagungshotelier des Jahres gewählt, die in der Branche Herausragendes leisten und sich durch unternehmerischen Mut sowie mit kreativen und innovativen Ideen um den deutschen Tagungsmarkt verdient gemacht haben.

Vor der Wahl werden Vorschläge von den Top 250 Tagungshotels entgegengenommen und eine Jury, die aus dem Autorenteam und dem Projektleiter der TOP 250-Tagungshotels sowie dem Vorjahrespreisträger besteht, trifft dann die Entscheidung, wer als Top-Tagungshotelier ausgezeichnet wird. Das Herausgeber- und Autorenteam sowie Projektleiter Reinhard Peter zeichneten Martin Kirsch auch für seine Beständigkeit aus, Dinge nach vorne zu bringen und umzusetzen. Reinhard Peter: „Martin Kirsch überzeugte die Jury vor allem mit seiner kreativen und zielstrebigem Art, Ideen umzusetzen, wie z.B. die „Werkstatt für Neues“ oder „Weframe“, beide in Schloss Hohenkammer im Einsatz. Ganz besonders beeindruckte uns auch, wie Martin Kirsch sich seinen Mitarbeitern widmet und wie ernst er deren Ausbildung nimmt. Den Nachwuchs zu motivieren und bestmöglich auszubilden ist ein großes Ziel von ihm. Und dann ist auch sein Engagement zu loben, Schloss Hohenkammer möglichst nachhaltig und klimaneutral zu gestalten und zu führen. Martin Kirsch überzeugte mit seinem Mut, anders zu denken und das Althergebrachte zu



hinterfragen. Dinge und Sachverhalte anders zu sehen und dadurch anders anzugehen, motivieren Martin Kirsch zu innovativen Ideen, die er seit vielen Jahren sehr erfolgreich umsetzt. Diese Eigenschaften machen u.a. seine starke und überzeugende Persönlichkeit aus und machen ihn auch zu einem außergewöhnlichen Hotelmanager und Geschäftsführer“. Martin Kirsch nahm die Auszeichnung mit großer Freude entgegen. „Ich fühle mich sehr geehrt über die Auszeichnung und dieses wirklich tolle Feedback aus dem Kollegenkreis. Bei meiner Arbeit geht es mir vor allem darum, Arbeits- und Denkweisen bzw. Prozesse innovativ zu unterstützen und umzusetzen, zufriedene und motivierte Mitarbeiter zu haben und nachhaltig in allen Bereichen meines beruflichen und privaten Lebens zu handeln“, so Martin Kirsch bei seiner Dankesrede.

Martin Kirsch weiter: „Im deutschen Tagungsmarkt tut sich eine Menge.

Mir ist es wichtig, dass wir uns permanent an die Anforderungen anpassen, ja, sogar eine Nasenlänge voraus sind. Wir wollen nicht nur „Räume mit einer Bestuhlung nach Wunsch und dazu Essen“ verkaufen, unser Bestreben geht weiter. Wir wollen den Veranstalter bei seinen Zielsetzungen unterstützen und dafür die richtigen Rahmenbedingungen schaffen. Wir wollen weg von der Frontalbestuhlung und hin zu Workshops mit persönlichem Austausch und digitaler Unterstützung

in innovativen Räumen.“

Das Tagungszentrum Schloss Hohenkammer beherbergt mit dem angeschlossenen modernen Hotel und seinen Nebengebäuden insgesamt 168 Zimmer und 30 Tagungs-, Konferenz- und Gruppenräume für bis zu 180 Personen. Dazu kommen noch verschiedene Veranstaltungs- und Präsentationsräume für bis zu 280 Personen. Das Angebot wird komplettiert mit fünf Outdoor Locations und einer Eventhalle.

## **Kommunalwahl 2020**

Für die Kommunalwahl am 15. März 2020 sucht die Gemeinde Hohenkammer wieder viele freiwillige Wahlhelfer als Mitglieder in den Wahlorganen. Das Ehrenamt kann von jeder volljährigen Person mit deutscher oder einer anderen EU-Staatsangehörigkeit übernommen werden, die am Wahltag seit mindestens zwei Monaten mit Hauptwohnsitz in Hohenkammer gemeldet ist.

Aufgabe des Wahlvorstands ist es, die korrekte Durchführung der Abstimmung und die schnelle Ermittlung der Ergebnisse sicherzustellen. Wie bereits bei der letzten Kommunalwahl werden alle Stimmzettel in kleinen Arbeitsgruppen über Eingabe in den

bereitgestellten PCs erfasst. Anfang März werden die Wahlhelfer in einer Infoveranstaltung zur Wahlabwicklung und einer PC-Schulung, um das Programm kennenzulernen, auf ihre jeweiligen Aufgaben vorbereitet.

Als kleines „Dankeschön“ für ihr ehrenamtliches Engagement erhalten Sie ein Erfrischungsgeld in Höhe von 50,- Euro. Bei Interesse können Sie sich bis spätestens 09. Januar 2020 auf unserer Homepage unter [www.hohenkammer.de](http://www.hohenkammer.de) in ein Kontaktformular eintragen.

Bei Fragen dazu wenden Sie sich bitte an Herrn Unruh unter Tel. 08137/938515 oder per Mail an [wahl@hohenkammer.de](mailto:wahl@hohenkammer.de)

## **Info-Veranstaltung zum Biber im westlichen Landkreis Freising**

Am Dienstag, den 28. Januar 2020 findet um 19:00 Uhr in Allershausen, Gasthof 'Zum Fuchswirt', Ampertalstr. 4, 85391 Allershausen, eine Informationsveranstaltung über den Biber statt. Die Untere Naturschutzbehörde Freising und die Biberberater laden ein. Dabei werden die Themen rechtlicher Status, Biologie, Geschichte des Bi-

bers, Konflikte mit dem Biber und deren Lösungsmöglichkeiten (Prävention/Schadensregulierung) sowie Chancen und Nutzen durch den Biber vorgestellt. Die Mitarbeiter der UNB sowie die ehrenamtlichen Biberberater stehen Rede und Antwort. Alle interessierten Bürger sind herzlichst dazu eingeladen.

# Gemeinde Hohenkammer

Landkreis Freising



Gemeinde Hohenkammer – Petershauser Straße 1 – 85411 Hohenkammer

Staatliches Bauamt Freising  
Bereichsleitung Straßenbau  
Herrn Hans Joerg Oehlschlegel  
Postfach 1942  
85319 Freising

## Geplanter Ausbau der St2054 von Petershausen nach Glonnbercha

Anlage: Zeitungsartikel vom 11.07.2019 Dachauer Nachrichten

Sehr geehrter Herr Oehlschlegel,

mit großer Freude habe ich aus beigefügten Zeitungsartikel vom 11.07.2019 in den Dachauer Nachrichten entnommen, dass die Staatsstraße 2054 von Petershausen nach Glonnbercha nun inklusive eines Geh- und Radweges ausgebaut werden soll.

Nachdem der Geh- und Radweg nicht in Glonnbercha enden sollte, ohne entsprechenden Anschluss an die weiterführenden Radwege entlang der B13, ist es nach unserer Auffassung dringend notwendig, den Ausbau der St2054 mit einem Geh- und Radweg bis in unsere Gemeinde nach Hohenkammer fortzuführen.

Die Staatsstraße 2054 von Hohenkammer bis Petershausen ist sowohl im Ausbauzustand als auch im Unterhaltzustand nicht seiner Verkehrsbedeutung angemessen. Immer wieder wird uns von Bürgern berichtet, dass Radfahrer und Fußgänger aktuell gezwungen sind, am Straßenrand zu gehen bzw. zu fahren und dadurch vor allem durch den Bus- und LKW-Verkehr an den Engstellen und unübersichtlichen Kurven massiv gefährdet sind.

Aus diesem Grund sollte bei der Überplanung der Staatsstraße auch über die Landkreisgrenze hinweg bis Hohenkammer die Straße mit Geh- und Radweg ausgebaut werden, um so die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu erhöhen.

Nachdem in allen Verkehrskonzepten angemahnt wird, die bessere Verknüpfung der Verkehrswege zu gewährleisten und auch die Bürgerschaft seit Jahren permanent fordert, einen Geh- und Radweg von Hohenkammer bis zur S-Bahnstation Petershausen herzustellen und entsprechende Lücken zu schließen, wäre es nur die logische Konsequenz den Ausbau landkreisübergreifend zu forcieren.

Aus den vorgenannten Gründen, bitte ich Sie um einen zeitnahen Lokaltermin und der entsprechenden Besichtigung der St2054 zwischen Hohenkammer und Petershausen. Sie erreichen mich zur Terminabstimmung am besten über mein Sekretariat unter Tel. 08137/938514 oder direkt unter Tel. Nr. 08137/938511.

Ein Abdruck dieses Schreibens geht an Herrn MdL Dr. Florian Herrmann mit der Bitte um Unterstützung unseres Anliegens.

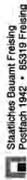
Mit freundlichen Grüßen

Johann Stegmair  
1. Bürgermeister



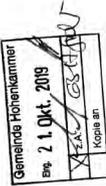
## Staatliches Bauamt Freising

Einheitsverordnungsstelle Straßenbau



Staatliches Bauamt Freising  
Postfach 1842 • 85319 Freising

Ersten Bürgermeister der  
Gemeinde Hohenkammer  
Herrn Johann Stigmair  
Petershauser Straße 1  
85411 Hohenkammer



Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
19.09.2019  
4-85319-310254

München, 19.10.2019

### Staatsstraße 2054, Petershausen – Hohenkammer

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 19. September 2019, in dem Sie den Ausbau der Staatsstraße 2054 zwischen Petershausen und Hohenkammer ansprechen.

Die Staatsstraße 2054 weist zwischen Petershausen und Hohenkammer unbeschränkten Defizite auf. Verbesserungen wären im gesamten Streckenabschnitt wünschenswert. Betrachtet man den Straßenzustand, so hat sich nach den Ergebnissen der letzten bayernweiten Zustandserfassung und –bewertung auf Staatsstraßen im Jahr 2015 für den Abschnitt zwischen Petershausen und Glömbërcha nach bayernweit einheitlichen, objektiven Kriterien aber ein deutlich schlechterer Fahrbahnzustand gezeigt als zwischen Glömbërcha und Hohenkammer. Im Vergleich zum Abschnitt zwischen Glömbërcha und Hohenkammer zeigten sich im Staatsstraßennetz des Staatlichen Bauamtes Freising zudem auf anderen Strecken noch dringender Handlungsbedarf. In diesem Jahr findet wieder eine turnusmäßige, flächendeckende Zustandserfassung des Staatsstraßennetzes in Bayern statt. Ergebnisse sollen im Laufe des nächsten Jahres vorliegen und bilden dann eine Grundlage für die Dringlichkeitsreihung neuer Sanierungsmaßnahmen der Folgejahre.

- 2 -

In den aktuell gültigen 7. Ausbauplan für die Staatsstraßen wurde zwar ein Projekt auf der St 2054 zwischen Glömbërcha und Hohenkammer aufgenommen, allerdings nur in der nachrangigen Dringlichkeitsstufe 2. Wir sind bei den Ausbauplanprojekten gehalten, zunächst die nach den Kriterien des Ausbauplans als dringlicher eingestufteten Projekte voranzubringen. Für den im Vergleich zum Abschnitt Glömbërcha – Hohenkammer wesentlich kürzeren Abschnitt Petershausen – Glömbërcha ist aufgrund des deutlich kleineren Projektvolumens eine Realisierung unterhalb der Schwelle des Ausbauplans möglich.

Im Rahmen der aktuell laufenden Fortschreibung der Radwegeprogramme des Freistaates Bayern für die Jahre 2020 bis 2024 wird auch ein Radweg an der St 2054 im von Ihnen angesprochenen Bereich betrachtet. Entscheidungen zur Fortschreibung des Radwegeprogramms wurden noch nicht getroffen. Aus dem Radwegeprogramm und aus der schon angesprochenen aktuellen Zustandserfassung und –bewertung auf den Staatsstraßen können sich Perspektiven für Verbesserungen an der Staatsstraße 2054 zwischen Glömbërcha und Hohenkammer ergeben. Die jeweiligen Ergebnisse müssen wir aber abwarten.

Vor diesem Hintergrund bitte ich Sie um Verständnis, dass sich das Staatliche Bauamt derzeit auf den Streckenabschnitt zwischen Petershausen und Glömbërcha konzentriert.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Jörg Oelschlegel  
Fachbereichsleiter Straßenbau



Sachgebiet  
SG 33

Beratung	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Ausschuss für Planung, Umwelt, Tourismus, Landkreisentwicklung und Infrastruktur	26.09.2019	öffentlich	Entscheidung

**Betreff**

BayÖPNVG; MVV-Regionalbuslinie 619 Freising-Petershausen; Umsetzung einer Maßnahme des Nahverkehrsplans zum Fahrplanwechsel; LEK 8

**Anlagen:**

619 Fahrplan ab 15.12.2019

**Sachverhalt:****Maßnahme 6 aus der 2. Fortschreibung des Nahverkehrsplans des Landkreises Freising**

In den Workshops zur 2. Fortschreibung des Nahverkehrsplan ergab sich ein Optimierungsbedarf bei der Anbindung von Freising in den westlichen Landkreis Freising und eine Verlängerung in den Landkreis Dachau. Eine Stärkung der Tangentiale bis Petershausen bietet für den westlichen Landkreis Freising eine schnellere Verbindung nach München und Umsteigemöglichkeiten auf den Regionalzugverkehr Richtung Pfaffenhofen a. d. Ilm und Ingolstadt.

Als kurzfristige Maßnahme wird auf der Linie 619 eine Verlängerung ausgewählter Fahrten sowie ein Angebotsausbau zum Fahrplanwechsel am 15.12.2019 empfohlen.

Bislang gibt es lediglich zwei Fahrtenpaare in Tagesrandlage, die Petershausen mit Freising verbinden. So finden sich ab dem Fahrplanwechsel, gemäß dem beiliegenden Fahrplanentwurf der Linie 619, neue Abfahrten ab Petershausen um 5:50 Uhr, um 14:32 Uhr, um 19:00 Uhr und um 21:16 Uhr in Ergänzung zu den bestehenden beiden Fahrten. Zusätzlich wird es eine neue Frühfahrt ab Hohenkammer, Münchnerstraße um 4:38 Uhr geben, von der v. a. Pendler in Richtung Freising und Flughafen profitieren werden. In der Gegenrichtung werden ergänzend zu den beiden bestehenden Fahrten auch Fahrten ab Freising (S) um 5:14 Uhr, um 13:12 Uhr, um 18:15 Uhr und um 20:15 Uhr neu eingeführt bzw. ab Untermarkbach bis Petershausen (S) verlängert. Zusätzlich wird die Fahrt ab Freising (S) um 6:31 Uhr von Oberallershäusern Staatsstraße bis Hohenkammer Münchnerstraße verlängert.

**Finanzierung:**

Die zu erwartenden Mehrkosten für die Verlängerung einzelner Fahrten der Linie 619 bis Petershausen (S) betragen ca. 23.000 € bis 32.000 € jährlich. Hierbei handelt es sich um eine grobe Kostenschätzung.

Zur Finanzierung der Regionalbuslinie können im nächsten Haushaltsjahr bzw. den Folgejahren entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden. Es gilt jedoch zu bedenken, dass sich die wirtschaftliche Lage in Deutschland und respektive auch in Bayern verschlechtert und sich in Zukunft die Steuereinnahmen signifikant verringern könnten. Eine genaue Abschätzung diesbezüglich ist zurzeit nicht möglich.

Sollte der Landkreis Freising die Kosten der Regionalbuslinien, die sich insgesamt auf ca. 576.400 € bis 649.400 € pro Jahr belaufen, nicht aufgrund steigender Umlagegrundlagen für die Kreisumlage finanzieren können, würde die Finanzierung zu einer Erhöhung des Kreisumlagenhebesatzes führen.

**Vorschlag zum Beschluss:**

Der Verlängerung einzelner Fahrten bis bzw. ab Petershausen (S) auf der MVV-Regionalbuslinie 619 zum Fahrplanwechsel 2019/2020 wird zugestimmt.

Der Beschluss ergeht vorbehaltlich der Zustimmung durch den Landkreis Dachau.



**Freising ☒ - Schönbach/Eberspoint -  
Allershausen - Hohenkammer - Petershausen ☒**



Verkehrshinweis	Montag - Freitag														Samstag								
	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S							
FS 12/13 Freising, RS Gute Anger			8.01	13.05	13.07									15.30									
FS 12/13 Freising - Freising	art	4.20		8.09	13.13	13.15								15.38									
☒ Marienplatz	art	5.40	5.40	7.20	11.20	12.20	12.20	12.20	12.20	14.00	14.20	14.40	14.40	15.20	16.00	16.20	17.20	18.20	21.20				
☒ Freising	art	5.04	6.24	8.04	12.04	13.04	13.04	13.04	13.04	14.44	15.04	15.24	15.24	16.04	16.44	17.04	18.04	20.04	22.04				
FS 12/13 Freising - Freising	ab	5.14	6.31	8.15	12.22	13.14	13.12	13.12	14.55	15.15	15.40	15.40	16.15	16.58	17.15	18.15	20.15	22.15	9.15	13.15	15.15	16.55	
FS 12/13 Freising - Kammergasse			8.18	12.24	13.16	13.14	13.19	13.16	15.00	15.20	15.45	15.45	16.20	17.02	17.20	18.19	20.19	22.19	9.20	13.20	15.20	17.00	
FS 12/13 Hofmann - Nymstr.1									15.00	15.20	15.45	15.45	16.20	17.02	17.20	18.19	20.19	22.19					
FS 12/13 Camptorherstraße									15.00	15.20	15.45	15.45	16.20	17.02	17.20	18.19	20.19	22.19					
FS 12/13 - Benshof									15.00	15.20	15.45	15.45	16.20	17.02	17.20	18.19	20.19	22.19					
FS 12/13 - Klinikum Süd									15.00	15.20	15.45	15.45	16.20	17.02	17.20	18.19	20.19	22.19					
FS 12/13 - Aloip-Steincker-Straße									15.00	15.20	15.45	15.45	16.20	17.02	17.20	18.19	20.19	22.19					
FS 12/13 - AOK									15.00	15.20	15.45	15.45	16.20	17.02	17.20	18.19	20.19	22.19					
FS 12/13 - Weißenstephaner Straße									15.00	15.20	15.45	15.45	16.20	17.02	17.20	18.19	20.19	22.19					
FS 12/13 - Am Staudengarten									15.00	15.20	15.45	15.45	16.20	17.02	17.20	18.19	20.19	22.19					
FS 12/13 - Am Vogelheld									15.00	15.20	15.45	15.45	16.20	17.02	17.20	18.19	20.19	22.19					
KG 13 Amperhausen, Abzw.			8.25	12.43	13.35	13.30	13.39	13.33	15.35	15.36	15.33	16.01	16.01	16.36	17.14	17.36	18.33	20.32	22.31	9.32	13.32	15.32	
KG 13 Thalhausen (FS), An der Lahn									15.35	15.36	15.33	16.01	16.01	16.36	17.14	17.36	18.33	20.32	22.31	9.32	13.32	15.32	
KG 13 - Schlotstraße									15.17	15.34	16.03	16.03	16.37	17.37	18.37	19.37	20.37	22.37					
KG 13 Neuhausen (FS)									15.18	15.35	16.04	16.04	16.38	17.38	18.38	19.38	20.38	22.38					
KG 13 Schönbach									15.19	15.36	16.05	16.05	16.39	17.39	18.39	19.39	20.39	22.39					
AL 13 Thurnsberg									15.20	15.37	16.06	16.06	16.40	17.40	18.40	19.40	20.40	22.40					
AL 13 Kerspeith									15.21	15.38	16.07	16.07	16.41	17.41	18.41	19.41	20.41	22.41					
KG 13 Dorfacker			6.42	8.28	12.49	13.41								17.16									
KG 13 Eberspoint			5.25				13.37	13.42	13.35	13.38				17.16									
KG 12/13 Berg (Bz Kranzberg)			5.26				13.33	13.43	13.36	13.39				17.17									
KG 11/12 Kraßberg, Obere Dorfstraße									13.40														
KG 11/12 - Untere Dorfstraße									13.42														
KG 11/12 - Kranzberger See									13.45														
KG 11 Hagenu									13.46														
KG 10/11 Thurnsberg, Abzw.									13.47														
KG 10/11 Thurnsberg, Ort									13.47														
KG 10/11 Hohenberg									13.47														
KG 11 Grandmittach									13.47														
KG 11 Zinkmittach									13.48														
AL 11/12 Leonhardsbuch, Süd									13.48														
AL 11/12 - Mitte									13.50														
AL 12/13 Lamsbach, Abzw.									13.51														
AL 12/13 Eggenberg									13.51														
AL 13 Göttschlag			5.27				13.34	13.44	13.37					17.18									
AL 13 Oberhausen, Schroßlach			5.28	6.44	8.30	13.41	13.34	13.45	13.38					17.18									
AL 13 Allershausen, Gionterrasen			5.29	6.23	6.46	8.33	13.45	13.37	13.47	13.40	13.57	15.42	16.11	16.11	16.43	17.31	17.48	18.41	20.55	22.50	9.51	13.51	15.31
AL 13 Oberhausen, Staatsstr.			5.31	6.25	6.48	8.35	13.45	13.39	13.42	13.52	15.47	16.16	16.13	16.47	17.33	17.50	18.43	20.57	22.52	9.53	13.53	15.33	
HO 13 Edlhausen, Lerchenweg			5.32	6.26	6.49	8.36	13.48	13.41	13.44	14.01	15.49	16.18	16.15	16.49	17.35	17.52	18.45	20.59	22.54	9.55	13.55	15.35	
HO 13 - Dorfstraße			5.33	6.27	6.50	8.37	13.41	13.44	14.01					17.25									
HO 13 Schipps									13.41					16.50									
HO 13 Deutdorf									13.50					16.51									
HO 13 Untenwölbalch									13.51					16.51									
HO 13 Oberwölbalch									13.51					16.52									
HO 13 Hohenkammer, Schule									13.53	13.43	13.46			16.52									
HO 13 - Münchner Str.			5.30	6.34	6.52	8.39	13.56	13.48	14.03					16.17	16.17	17.27	17.56	18.51	21.07	9.58	13.58	15.58	
HO 13 - Münchner Str.									13.45					16.19	16.19	16.56							
HO 13 - Schule									14.05														
HO 13 Hirschenhofen									13.51														
HO 13 Niernsdorf									13.54					17.30									
HO 13 Untermarbach									13.56					17.32									
PE 13 Mittermarbach									13.58					17.34									
PE 13 Göppertshausen									13.58					17.34									
PE 12/13 Petershausen, Marbacher Str.									13.58					17.35									
PE 12/13 Petershausen - Freising									14.00					17.36									
☒ Petershausen	art	5.52							14.12					17.52									
☒ Marienplatz	art	6.25	7.25						14.55					18.35									

☐ = an Schultagen ☐ = an schulfreien Tagen ☐ = Umsteigemöglichkeit zur Linie 695 RI Paunzhausen ☐ = keine Kurzstrecke  
 ☉ = Angabe der Zeitkategorie | Busfahrten innerhalb einer Gemeinde gelten als Kurzstrecke: FS = Freising, KG = Kranzberg, AL = Allershausen, HO = Hohenkammer, PE = Petershausen  
 Weitere Fahrtmöglichkeiten nach Kranzberg/Allershausen siehe MVV-Regionalbuslinie 616  
**Sonn- und Feiertag kein Betrieb Am 24. und 31. Dezember Betrieb wie Samstag**

MVV-Regionalbus Landkreis Freising

Bus | FS

		Montag - Freitag										Samstag								
Verkehrshinweis		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
☐	Marienplatz ab																			
☐	Petershausen an																			
PE	12/13 Petershausen (V)																			
PE	12/13 Petershausen, Marbacher Str.	5,50		6,51	6,51															
PE	13 Goppertshausen	5,52		6,53	6,53															
PE	13 Nittmerbach	5,52		6,54	6,54															
HO	13 Unternarbach	5,54		6,55	6,55															
HO	13 Herschenhofen		6,53																	
HO	13 Niernsdorf																			
HO	13 Hohenkammer, Münchner Str.	4,38	5,57		6,58	6,58	6,58													
HO	13 Schule																			
HO	13 Oberwohnbach				6,56	7,00														
HO	13 Unterwohnbach				6,57	7,01														
HO	13 Deutldorf				6,58	7,02														
HO	13 Schlups				6,59	7,03														
HO	13 Eglhausen, Dorfstraße	4,40	5,59		7,01	7,04	7,03													
HO	13 Lerchenweg																			
AL	13 Oberallershausen, Mühlenstr.																			
AL	13 Staatsstraße	4,41	6,00		7,03	7,05	7,05													
AL	13 Allershausen, Glonterrassen	4,43	6,03	6,52	7,09	7,11	7,11													
AL	13 Göttichlag	4,44	6,04	6,53	7,10	7,12	7,12													
AL	13 Tünchhausen, Abzw.																			
AL	13 Kreuth	4,46	6,06		7,14	7,14														
AL	13 Tünchhausen	4,49	6,07		7,15	7,15														
KG	13 Schönicht	4,48	6,08		7,16	7,16														
KG	13 Neuhausen (FS)	4,49	6,09		7,17	7,17														
KG	13 Thalhausen (FS), Schloßstraße	4,50	6,10		7,18	7,18														
AL	13 Oberallershausen, Schönbach																			
AL	12/13 Eggenberg																			
AL	12/13 Laimbach, Abzw.																			
AL	11/12 Leonhardsbach, Mitte																			
AL	11/12 - Süd																			
KG	10/11 Thurnberg, Abzw.																			
KG	11 Hagenua																			
KG	11 Kranzberg, Kranzberger See																			
KG	11/12 - Untere Dorfstraße																			
KG	11/12 Berg (Kranzberg)																			
KG	13 Eberspoint																			
KG	13 Dorfacker																			
KG	13 Thalhausen (FS), An der Lahn																			
KG	13 Ampfenhofen	4,52	6,12		7,20	7,20	7,20													
PS	12/13 Freising, Am Vogelhehd	4,55	6,15																	
PS	12/13 - Am Südeingarten	4,56	6,16																	
PS	12/13 - Weiherstephaner Straße	4,59	6,19																	
PS	12/13 Benshöde																			
PS	12/13 Oberwellercher Straße																			
PS	12/13 - AOK																			
PS	12/13 Kammergasse																			
PS	12/13 Hofmiller-Gymnasium																			
PS	12/13 Freising (V)	5,02	6,22		7,45	7,48	7,41													
☐	Freising ab	6,34		7,54	7,54															
☐	München Hbf an	7,1		7,5	7,5															
☐	Marienplatz an	7,21		8,41	8,41	8,41														
FS	12/13 Freising, RS Gute Anger																			

☐ = an schulfreien Tagen ☐ = Anschluss zu der Linie 511 Richtung Erding ☐ = Bus kann bei Zugverspätungen nicht warten ☐ = keine Kurzstrecke  
 ☉ = Angabe der Zeitkartenringe | Busfahrten innerhalb einer Gemeinde gelten als Kurzstrecke: PE = Petershausen, HO = Hohenkammer, AL = Allershausen, KG = Kranzberg, FS = Freising  
**Weitere Fahrtmöglichkeiten von Kranzberg/Allershausen siehe MVV-Regionalbuslinie 616**  
**Sonn- und Feiertag kein Betrieb Am 24. und 31. Dezember Betrieb wie Samstag**

## Wir gratulieren

### Geburten:

Sept. 2019: Kargbo Abdul Aziz, Eglhausen

Sept. 2019: Olaru Marius Sebastian, Unterwohnbach

Sept. 2019: Reinmoser Laurenz, Niernsdorf

Sept. 2019: Zierer Verena Ursula, Hohenkammer

Sept. 2019: Bieliková Eliška, Niernsdorf

Okt. 2019: Barthel Thalea Aurora, Hohenkammer

Okt. 2019: Demel Magdalena Maria, Hohenkammer

Okt. 2019: Muqtar Kalif Hersi Rehan, Eglhausen

Okt. 2019: Sirbu Sophia Maria, Unterwohnbach

## Wir gratulieren

### Geburtstage:

- Okt. 2019: 80. Geb.tag Sailer Maria, Oberwohnbach  
Nov. 2019: 85. Geb.tag Kassian Ladislaus, Hohenkammer

### Eheschließungen im Standesamt Hohenkammer:

- Okt. 2019: Berti Mario und Großestreuher Anja,  
beide Unterwohnbach

### Ehejubiläen:

- Nov. 2019: Goldene Hochzeit Wolf Norbert und Wolf Marianne,  
Hohenkammer  
Nov. 2019: Goldene Hochzeit Zimmermann Hanns-Dieter und  
Zimmermann Brunhilde,  
Hohenkammer

## Wir gedenken unserer Toten

- Sept. 2019: Lechner Adolf, Niernsdorf  
Okt. 2019: Fullbrecht Günter Hermann Gustav,  
Hohenkammer  
Okt. 2019: Luginer Fritz, Hohenkammer  
Okt. 2019: Gubitz Sabine, Hohenkammer  
Okt. 2019: Drahtmüller Johann, Dörnbach  
Nov. 2019: Röhrich Helmut, Eglhausen  
Nov. 2019: Kreitmayr Anna Maria, Hohenkammer

# Aus der Pfarrei

## Neuigkeiten aus der Pfarrei St. Johannes Ev. und dem Pfarrverband Wir erstellen ein Pastorkonzept

Die ersten Diskussionen in der Kerngruppe sowie in den drei Pfarrgemeinderäten sind geführt, erste Kontakte zu Gemeindeberatern sind geknüpft, und wir sind mitten im Aufbruch. **„Pastorkonzept“ – Was war das doch gleich wieder?** Das Wort „**Pastoral**“ kommt von dem lateinischen Wort „**pastor**“ = der „**Hirte**“.

**Jesus Christus**, auf den unsere Kirche gegründet ist, sagt: **„Ich bin der gute Hirte“**.

Der gute Hirte kümmert sich um seine Schafe. Mit der **Pastoral** ist also die **Seelsorge** gemeint.

Sorge tragen für die Seelen der Menschen ...

Die Kirche, ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, sowie alle Einrichtungen der Kirche sollen dazu beitragen, dass alle Menschen Jesus Christus als ihren Freund und Erlöser kennenlernen.

Aus dieser guten Nachricht (dem Evangelium) heraus können alle Menschen ihr Leben meistern, so dass es zu einem glücklichen und erfüllten Leben werde.

Mögliche Angebote dazu sind z.B. Begleitung, Gespräche, Gottesdienste und die Sakramente.



Die obersten Hirten der Kirche sind der Papst und die Bischöfe, sowie Priester und Hauptamtliche. Aber jeder Christ und jede Christin ist im weiteren Sinn zur Seelsorge berufen.

Das Wort „**Konzept**“ bedeutet „**ein klar umrissener Plan, ein Programm für ein Vorhaben**“.

Beim Entwickeln eines „**Pastoral-konzepts**“ wollen wir uns überlegen, wie wir das Ziel der „Pastoral“ in unserem Pfarrverband und in unseren drei Pfarrgemeinden in der näheren Zukunft möglichst gut verwirklichen können. Wir wollen die Lebenssituationen der Menschen in unseren Gemeinden besser kennenlernen und erfragen: Was erwarten die Menschen von der Kirche vor Ort?

Was ist gut, so wie es ist? Wo kön-

nen (müssen, bzw. sollten) wir noch mehr von der Hoffnung und dem Glauben, der uns trägt, weitersagen? Was passt nicht mehr in unsere Zeit? Welche Angebote könnten wir mit neuem Sinn erfüllen?

Wir werden uns in nächster Zeit immer wieder treffen, um diese Dinge gemeinsam zu überlegen.

Wer sich als Gemeindemitglied angesprochen fühlt und gerne mitmachen würde (einmalig oder öfter) kann sich gerne an die jeweiligen Pfarrgemeinderäte und die Vorsitzenden wenden.

Ihr/Euer Kernteam Pastorkonzept

Viele interessante Informationen und Gedanken zum Pastorkonzept kann man nachlesen unter

<https://www.pastoral-gestalten.de/etappenbeschreibungen/>.

## Aus dem Vereinsleben

### Leistungsabzeichen technische Hilfeleistung

Neun Floriansjünger der Feuerwehr Hohenkammer und ein Kamerad der Feuerwehr Schlipps legten am 15. November unter den wachsamen Augen der Schiedsrichter Florian Ferdinand, Florian Bock und Bernhard Kuffner die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ mit Erfolg ab. Die Vorgabe lautete hierbei „Nächtlicher Verkehrsunfall – Fahrer eingeklemmt und ansprechbar“.

Es mussten die Verkehrsabsicherung erstellt, die Erstversorgung

des Fahrers vorgenommen und die Wasserbereitstellung wegen eines möglichen Brandes des Unfallfahrzeugs gewährleistet sein. Die für den Einsatz eventuell benötigten Geräte wurden aus dem Feuerwehrauto entnommen und auf einer Plane abgelegt. Zu den Aufgaben gehörten auch die Ausleuchtung der Unfallstelle, das Unterbauen des Unfallautos und die Bereitstellung von Spreizer und Rettungsschere. Je nach Stufe des



Abzeichens waren noch Zusatzaufgaben gefordert, wie z.B. Erste Hilfe, Erkennung von Gefahrgutkennzeichen und Gerätekunde. In Anwesenheit von Bürgermeister Johann Stegmair, der die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehr lobte, übergab Kreisbrandinspektor Josef Maier die begehrten Abzeichen an die nachfolgenden Prüflinge.

Stufe 1 (Bronze): Königer Verena, Mudrack Lianne, Stöger Leander

Stufe 2 (Silber): Aust Florian, Neumair Martin, Neumair Johannes (FFW Schlipps), Stöger Vincent

Stufe 4 (Gold/blau): Trinkl Albert

Stufe 6 (Gold/rot): Moosheimer Ulrich, Schröder Michaela

Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns für die Unterstützung der Feuerwehr in diesem Jahr und wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.



## 140 Jahrfeier der FFW Schlipps

Als am Morgen des 27.10.2019 in Schlipps die Böllerschützen zu hören waren, läuteten diese ein besonderes Fest in Schlipps ein:

Die Feuerwehr Schlipps lud ein, gemeinsam ein besonderes Ereignis zu feiern. Seit 140 Jahren sichern die freiwilligen Männer und Frauen der Feuerwehr in Schlipps den Brandschutz, löschen, bergen, retten und sichern. Zu diesem Anlass wurde das bisherige Feuerwehrfahrzeug nach 30 Jahren Dienstzeit gegen ein neues Löschfahrzeug eingetauscht. Das Fest wurde als Kulisse für die Fahrzeugweihe genutzt.

Nach einem gemeinsamen Gottesdienst weihte Hr. Dr. Bühler das prächtig



geschmückte Fahrzeug unter strahlendem Sonnenschein und dem Beisein der Festteilnehmer ein.

Das neue Einsatzfahrzeug (LF 20 Kat S) ist, durch seine spezielle Beladung für den Katastrophenschutz, an die geänderten Anforderungen im Einsatz angepasst und soll die Kameradinnen und Kameraden nach jedem Einsatz sicher wieder nach Hause bringen. Der Bürgermeister und der Landrat sprachen ihre Glückwünsche aus und übergaben symbolisch den Fahrzeugschlüssel an den 1. Kommandanten Hr. Jürgen Geier.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen wurden sowohl das alte als auch das neue Fahrzeug den interessierten Festteilnehmern vorgeführt.





**ski  
HOHENKAMMER  
Club**



## Start in die neue Saison

Zum Start in unsere neue Wintersaison 2019/2020 fand am 26.11. im Vereinsheim unsere Infoveranstaltung statt. Hier konnten sich die interessierten Mitglieder über unser Winterprogramm informieren und auch gleich anmelden.

Bereits Anfang Oktober begann wieder unsere Skigymnastik, die sich bei unserem Nachwuchs großer Beliebtheit erfreut. Beide **Kinder-Gruppen** sind gut besucht und unsere Trainer Stephan und Kathi lassen sich immer neue Übungen einfallen, um die Meute in Schach zu halten.

Leider müssen wir die **Skigymnastik für Erwachsene** bis auf weiteres einstellen, da zu wenig Teilnehmer gekommen sind.

Am Donnerstag findet aber von der Fitness-Abteilung immer von 19:00 - 20:00 Uhr.

„Fit und Beweglich“ statt. Hier sind auch Skiclubmitglieder herzlich willkommen und dürfen mitmachen.

### !!! NEU !!! NEU !!! NEU !!!

- Familienfreizeit: Hier dürfen alle begeisterten Wintersportler mitfahren. Zu unserer großen Freude ist diese Veranstaltung bereits ausgebucht.

- Kooperation mit SV Petershausen: wir bieten jeweils eine Fahrt gemeinsam mit dem SV Peters-

hausen an - nähere Infos bei Vroni Kistler 08137/998455 oder im Programm.

- unsere Tagesfahrten finden in diesem Jahr jeweils samstags und sonntags statt; bei der letzten Fahrt halten wir ein Rennen ab, die Siegerehrung findet dann im V-Heim Hohenkammer statt.

- **Abfahrtsort für ALLE Veranstaltungen ist ab sofort die Bushaltestelle an der Grundschule Hohenkammer - hier ist der Ein- und Ausstieg für alle sicherer.**

Unser Programm findet ihr auf unserer Homepage: <http://skiclub.sv-hohenkammer.de/>  
Stöbert durch - wir freuen uns auf euch!

Auf einen schneereichen Winter  
Euer Skiclub im SV Hohenkammer

## Programm Winter 2019/2020

**Ab sofort Skigymnastik für Kinder**  
17:00 Uhr Kinder ab 5 Jahre  
18:00 Uhr Kinder ab 9 Jahre

**Familienfreizeit für Jedermann**  
02.01.-05.01.2018 in die Wildschönau leider schon ausgebucht.

**Kinderskikurs f. Kinder ab 5 Jahre**  
11.01./12.01. und 25.01./26.01.2020  
Liftkarte, Bus, Kurs, Betreuung, Essen und Trinken.

## Tagesfahrten

19.01./02.02./09.02./15.02./  
29.02.2020

Am 02.02. und 15.02. werden geführte **Sneeschuhwanderungen** angeboten.

Bei der **letzten Fahrt** gibt's Weißwürste und für alle ambitionierten Rennfahrer besteht die Möglichkeit, sich mit den anderen in einem

Rennen zu messen. Abschluss dieser Fahrt ist dann im Vereinsheim Hohenkammer.

Info und Anmeldung bei Vroni Kistler 08137/998455 und online unter [www.skiclub.sv-hohenkammer.de](http://www.skiclub.sv-hohenkammer.de)

**!!! NEU NEU NEU NEU NEU !!!**  
Abfahrt für ALLE Veranstaltungen ist die Bushaltestelle an der Grundschule Hohenkammer.



## Jahresbericht der katholischen Frauengemeinschaft Hohenkammer (kfd)

Ein ereignisreiches Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen und Festen liegt hinter uns.

Begonnen hat es mit unserer traditionellen Faschingsfeier im Sportheim Hohenkammer. Mehrere Frauen haben lustige Sketche vorbereitet. Auch kulinarisch wurden wir verwöhnt.

Weiter ging's im Jahresprogramm mit dem Weltgebetstag, Tipps von der Schneidermeisterin Anita Zwinger und der Kreuzwegandacht. Unsere diesjährige Maiandacht fand in der Filialkirche St. Valentin in Niernsdorf mit Kirchenführung durch Rosi Lang statt. Im Anschluss war die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen beim Wirt in Schlipps.

Von unserem Präses, Hr. Dr. Beat Bühler erfuhren wir anlässlich eines Kurzvortrages Interessantes zum Thema „Diakoniat der Frau“.

Viel Zeit zum Ratschen gab's beim gemeinsamen Biergartenbesuch an

einem schönen, heißen Sommerabend im Waldcafe in Niernsdorf.

Unter dem Motto „Fahrt ins Blaue“ verabredeten sich im Juli spontan einige Frauen. Das Ziel war der Biergarten in Andechs.

Ein weiterer Höhepunkt im Programm war die Fahrt zum Hoftheaterensemble Bergkirchen am Schlossberg Lauterbach. Nach einem gemeinsamen Abendessen



**Bittgang nach Haunstetten.**



**Bittgang nach Haunstetten.**

im Gasthaus Pfeil wurde die Shakespeare-Komödie „Ein Sommernachtstraum“ besucht.

Eine lange Tradition besitzt der jährlich stattfindende Bittgang nach Haunstetten. In diesem Jahr war erfreulich schönes Herbstwetter.

Bei einem Kuchenverkauf im Herbst zu einem wohltätigen Zweck kamen gut 300 € an Einnahmen zusammen. Den Kuchenspendern, Mit Helfern und Käufern wird herzlich gedankt.

Alt und Jung traf sich zur Kirchweihandacht in der Pfarrkirche Hohenkammer. Im Anschluss war für die Gäste ein kleiner Imbiss vorbereitet und Fr. Birgit Stoppelkamp, Bildungsreferentin des kfd-Diözesanverbandes, hielt einen lehrreichen Vortrag zum Thema Lebensmittelverschwendung.

Gut besucht war der Kinoabend im Herbst mit Überraschungsfilm.

Ein Highlight war der Begegnungstag in der Stadthalle Erding, an dem rund 400 Frauen aus der Erzdiözese München-Freising teilnahmen. Zum Thema „Begeistert Frau sein – kfd macht Frauen stark“ gab es Workshops, Diskussionsrunden und ein unterhaltsames Impulsreferat von Barbara Stamm, ehemalige bayerische Landtagspräsidentin sowie das eigens zu diesem Anlass gebraute kfd-Frauenbier.

Stimmungsvoll verlief unsere Adventsfeier am ersten Advent mit Hausandacht, musikalisch begleitet von Martina Mottinger und Team sowie Danksagung an die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der kfd Hohenkammer. Von der Schriftstellerin und Dichterin Frau Rosy Lutz



**Begegnungstag in Erding**

wurden amüsante und mitreißende Gedichte und Texte in Mundart aus dem Dachauer Hinterland erzählt. Für das kommende Jahr sind wieder zahlreiche, interessante Veranstaltungen geplant u.a. ein Vortrag eines Apothekers und natürlich die Theaterfahrt.

Wir informieren rechtzeitig über alle Termine im Halbjahresprogramm und im Kirchenanzeiger sowie über Plakate und Internet. Zu allen Veranstaltungen sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen. Gerne nehmen wir auch Anregungen entgegen und freuen uns über zahlreichen Besuch.

Für das Jahr 2020 wünschen wir allen Gottes Segen.

Text: Andrea Königer  
und Ulrike Schweinzer



**Altarbild der St. Valentinskirche in Niernsdorf.**

# JUBO und JUNO - Neues von der Blasmusik Hohenkammer



## Zusammenwachsen,

Wie fühlt es sich an,  
... wenn Du in einer Gruppe musizierst?

... wenn Deine Töne zum Teil eines gemeinsamen Klangerlebnisses werden?

... wenn eine neue Gemeinschaft heranwächst und Freundschaften entstehen?

Wir haben ein neues Juniororchester, das JUNO gestartet! Dazu treffen wir uns seit November regelmäßig jeden Donnerstag um 16:30 Uhr in der Mehrzweckhalle, um miteinander zu musizieren. Dabei sind 11 Kinder, die seit September ein Blasinstrument neu lernen und aktuell acht Kinder und Teenies, die schon etwas Erfahrung mitbringen oder welche sich ein Zweitinstrument

aneignen. Und es ist schön zu erleben, wie auch Jugendliche aus dem JUBO dem neuen Juniororchester begeistert mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Willst auch Du dabei sein?

Noch ist es nicht zu spät. Informiert euch bei der Musikschule Ampertal oder bei uns und meldet euch zum Unterricht für ein Blasinstrument an. Schon mit wenigen Tönen könnt ihr in der Gemeinschaft dabei sein.

In Ergänzung zum Instrumentalunterricht lernen wir im Orchester, uns an den anderen anzupassen und entdecken die Energie des gemeinsamen Musizierens. Nur, wer auf den anderen hört, kann seinen Teil beitragen.

Keiner ohne den anderen!



## den Himmel atmen...

... das konnten wir mit dem JUBO bei einer Wanderung auf den Rauschberg im Chiemgau allemal – und uns die herbstliche Sonne auf den Pelz scheinen lassen. Aber auch im übertragenen Sinne waren wir auf unserer Orchesterfahrt gefühlt dem Himmel sehr nahe. Wie sonst lässt sich die Freude und Begeisterung aller Mitwirkender ausdrücken.

Schon am Morgen halfen uns durch das Haus ziehende Bläser mit Musik aus dem Bett und weckten die Vorfreude auf einen musikalischen Tag par excellence! Ich ergatterte dann sogar noch einen der begehrten Plätze auf den Bodenmatten beim heiteren Alpen-Yoga unseres Fit-in-den-Tag Teams Mathias und Regina. Im Anschluss warteten im gemütlichen Frühstücksraum des Labenbachhofs schon ein üppiges Frühstück



und herrlicher Kaffeeduft auf uns, bevor wir um neun Uhr mit den ersten Musikproben in Kleingruppen starteten.

Besonders begeistert hat mich heuer wieder die Pünktlichkeit und Disziplin aller Teilnehmer bei den einzelnen Programmpunkten. Und natürlich auch die große Hilfsbereitschaft und der selbstverständliche Zusammenhalt im Vorbereitungs- und Leitungsteam. So funktioniert Gemeinschaft und so macht es nicht nur mir Spaß, solch ein Wochenende zu planen und durch-



zuführen. Barbara und Mathias z.B. evaluierten im Vorfeld akribisch die Freizeitoptionen im Umland für das Nachmittagsprogramm.

Doch wer meint, nach einer ausgiebigen Bergtour sei der Tag zu Ende, der täuscht sich! Denn natürlich wollten wir auch danach nochmals gemeinsam musizieren. Viele kamen erst jetzt so richtig in den Flow. Und auch zwischen den Proben wurde weiter aufgespielt und spontan dazu getanzt. Zitat des Teilnehmers eines anderen Musikvereins, welcher parallel zu uns im Haus war: „I dad so gern bei Euch mitspuin, da is' vui scheena!“

„Schee“ war's wirklich und gesungen haben wir auch, und das sogar vierstimmig! Martina, Bernhard und Robert hatten für das Abendprogramm eine alpenländische Ballade im Gepäck und diese mit uns einstudiert. Es ist unglaublich, wie

es einen berühren kann, wenn sich 31 junge Leute im Kreis ansingen und wenn aus vielen Einzelstimmen plötzlich eine gemeinsame Klangwolke wird! Außerdem haben wir beim darauffolgenden Musikfilm-Beamer-Kino mit „School of Rock“ noch Tränen gelacht, im Stüberl noch bis in die Puppen gekickt und frei musiziert.

Ich kann von den Glückshormonen eines solchen Wochenendes noch lange zehren und diese Energie hilft mir dann für lange Zeit auch über Durststrecken hinweg.

„Zusammenwachsen, ... den Himmel atmen und miteinander nach vorne schau“, so heißt es in der Strophe eines Liedes von Kathi Stimmer-Salzeder. Das kann Hohenkammer mit dieser tollen Jugend allemal!

Richard Mottinger



# Hohenkammerer



# Adventskalender



## Obst- und Gartenbauverein Hohenkammer Aus unserem Bilder-Archiv

Wir haben in unserem Archiv gestöbert und die Aktionen mit den Schulkindern Revue passieren lassen. Finanziert werden diese Aktionen aus dem Erlös der Erntedank-Sträußlerl.

Los ging es mit der Leserallye 2012, bei der es erstmals das neue Apfelwurm-Logo des Vereins auf T-Shirts gab. 2013 und 2015 verteilten wir

Apfelsaft. 2014 wurde fleißig an Insektenhotels gehämmert, gebohrt und geschraubt. 2016 bastelten die Kinder lustige Vogelscheuchen, und 2017 fanden die nützlichen Ohrwürmer ein Heim beim Wurm-Turm-Basteln. Küche und Garten gehören unbedingt zusammen: das wurde 2018 mit tollen selbst gebauten, bemalten und bepflanzen



Froschkönige.



Insektenhotel-Schule.



Vogelscheuchen-Basteln.



**Leserrallye.**

Kräuterkästen bewiesen. 2019 kam mit dem Froschkönig das Element Wasser dazu.

Seit 2016 dürfen wir dankenswerterweise den Pfarrstadel für unsere Bastelaktionen nutzen. Und mit dem Wetter hatten wir auch immer Glück. Wir sind gespannt auf die kommenden Jahre!!

Der Obst- und Gartenbauverein Hohenkammer freut sich immer über neue Mit-Gärtler.

Informationen gibt's bei Frau Elisabeth Wolf, tel. 08137 – 8361.

Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr 2020!!

Euer Obst- und Gartenbauverein Hohenkammer



**Apfelsaft.**



**Kräuterkästen.**



**Wurmturm-Basteln.**

## Jahresabschluss des Stammtisches 60+

Am letzten Dienstag im November feiern wir traditionell unseren Jahresabschluss, um nicht mit den Weihnachtsfeiertagen zu kollidieren. Zu Beginn erinnerte Werner Frieß daran, dass vor genau 15 Jahren dieser Stammtisch das erste Mal stattgefunden hat. Zur Feier dieses Ereignisses hat er zwei Bleche Kuchen gestiftet.

Unsere Herren Bürgermeister und Pfarrer waren leider wegen Urlaubs bzw. Krankheit verhindert, an unserem Stammtisch teil zu nehmen. Dafür kam Frau Susanne Hartmann, Gemeinderätin und Bürgermeisterkandidatin, und sie brachte auch noch selber gebackenen Stollen mit.

Ernst Kauer dankte in seiner Rede zum Jahresabschluss allen, die zum

Gedeihen dieses Stammtisches im letzten Jahr beigetragen hatten, insbesondere Fred Kopp, der extra für uns das Sportheim öffnet, und Gunter Wilde, der uns ehrenamtlich bedient.

Karl Strauß hatte sich bereit erklärt, Weihnachtsgeschichten mitzubringen. Er trug sie so gekonnt vor, dass man sich die Figuren der Geschichten richtig vorstellen konnte.

Georg Kistler ist zur Feier des Tages mit seiner Diatonischen erschienen und hat zu unserer Unterhaltung aufgespielt.

Für gute Gespräche blieb auch genügend Zeit, und so nahm der Jubiläumstammtisch einen vergnüglichen und würdigen Verlauf.



## Treffpunkt Kultur e.V.

Zum zweiten Mal in diesem Jahr präsentierte Karl Strauß am 17. November für ein zahlreich erschienenenes Publikum im Pfarrsaal einen seiner Reiseberichte. Die Reise ging diesmal nach China und Indo-

nesien. Nach dem Tod von Mao Zedong 1976 hatte sich China im Rahmen seiner Reformpolitik vorsichtig gegenüber dem Westen geöffnet. Unser Referent hatte als einer der Ersten die Möglichkeit, die Volksrepublik China mit einer Reisegruppe zu besuchen. Sein Vortrag übermittelte ein einmaliges Zeitdokument eines Landes, wie es nie mehr zu sehen sein wird!

### Veranstaltungshinweis:

Am Sonntag, 19. Januar 2020 erwartet Sie ein unterhaltsamer Kabarettabend im Sportheim Hohenkammer!



Vergoldete Löwen in der verbotenen Stadt.



Reisterrassen in Bali.



Vor dem Tor des himmlischen Friedens.



Menschenmassen in Kanton.

## Glontaler Böllerschützen Hohenkammer

Am 24.12.2019 wird um 15 Uhr das Christkind am neuen Gemeindeplatz in Hohenkammer angeschossen. Es werden ca. 6-10 Böllerschützen schießen, 3 Schuß pro Schütze.

*Die Böllerschützen wünschen allen  
Bürgerinnen und Bürgern von Hohenkammer  
Frohe Weihnachten und einen  
unfallfreien Rutsch ins Jahr 2020.*

Anton Märkl, 1. Vorstand  
Gerhard Kopp, 2. Vorstand  
Jakob Geisenhofer, Kassier

## Neues von der Nachbarschaftshilfe



**Ein arbeitsreicher Herbst liegt hinter uns. Und das war los:**

### **Gebrauchtkleider- und Spielzeugsammlung**

Wie schon mehrmals in der Vergangenheit sammelten wir im Oktober wieder für bedürftige Menschen mit Behinderungen in Rumänien und Familien in Polen. Wir sagen herzlichen Dank den zahlreichen Spendern für die Gaben, die unsere Helfer wieder an Ort und Stelle abgeben durften und damit viel Freude bringen konnten.

### **Offenes Singen im Wirtshaus im Oktober**

Zum dritten Mal in diesem Jahr trafen sich im Oktober wieder eine Schar Sangesbegeisterter in der Sportgaststätte. Mit Martina Mottlinger an der Gitarre und Hans Moos-

burger am Akkordeon erklangen zahlreiche Lieder und Songs. Es machte wieder allen großen Spass sich durch die Liedsammlung zu „arbeiten“ und leider war die Zeit wieder viel zu kurz.

Am 23. Dezember um 17.00 gibt es das etwas andere „Wirtshaus-singen“ im Pfarrsaal – ein Weihnachtsliedersingen. Beim Wirt in der Sportgaststätte geht's dann 2020 wieder weiter und zwar am **Freitag, 24. Januar um 19.00 Uhr.**

### **Unsere Mädels und Buben bringen Hohenkammer zum Klingeln beim „Jungen Hoagart“ an Martini**

Es war der erste „Junge Hoagart“ und ein voller Erfolg. Über 60 MusikantInnen musizierten für über

200 Gäste in der Mehrzweckhalle am Sonntag vor Martini. Und nicht irgendwelche Musikanten! Alles Kinder und Jugendliche aus unserer Gemeinde!

Einzige Ausnahme bildete die „**Kammerer Kellerband**“, die den Reigen schwungvoll eröffnete. Hier schmuggelten sich ein paar Erwachsene dazwischen. Aber „jung“ konnte man sie auch nennen, hatten sie doch an diesem Nachmittag ihren ersten öffentlichen Auftritt, den sie bravourös meisterten.

Doch die anderen Akteure waren an Jahren jung - zwischen drei und etwa siebzehn Jahren etwa. Die Kleinsten gehörten wohl zum **Kinderchor New Kammer** (dem Nachwuchs des Liederhortes Fidelitas) unter der Leitung von Frau Ursula Joachim, die ganz konzentriert und voller Hingabe das Tierreich besangen: Floh, Kuckuck und Esel, Schnecke und ... Bona Nox - bist a rechter Ochs ... das alles kam vor und die kleinen Künstler stahlen sich in die Herzen der Zuhörer.

Welches Kind in Hohenkammer kennt sie nicht – **Martina Mottinger und ihre Flötn Blasn**, bei der viele Kinder in Hohenkammer ihre musikalische Karriere beginnen.

Und natürlich waren sie auch mit von der Partie: 10 Mäderl im Dirndl standen auf der Bühne und begleitet von Martina Mottinger mit der Gitarre spielten und sangen sie sogar. Zum Beispiel von der Bäurin, die ihr Katz verlorn hat. Und das Publikum durfte auch mitsingen.

Ebenfalls 2 Flöten gehörten zur

nächsten Gruppe – den **Ampertaler Lausbuam Deandl**. Der einzige Bub der Gruppe am Akkordeon begleitete die 2 Flötistinnen und 2 Harfinistinnen. Die Gruppe kommt von der Musikschule Ampertal und sind Musikantenfreunde von Saskia Leutschaft aus Hohenkammer, die sich später an ihrem wunderbaren Instrument auch solo hören ließ.

Auch die zweite Harfe erklang zu einem Solo im zweiten Teil der Veranstaltung: Katharina Kammermeier aus Kirchdorf spielte dem still lauschenden Publikum ein „Lied ohne Worte.“

Vier Mädchen, ein Bub und zwei Väter – das sind die „**Häusler Mucke**“ eine tolle Zusammenstellung von Geige, Querflöten und/oder Klarinetten, Schlagzeug, Gitarre und Akkordeon.

Die Familie Stephan Neumeier/Mathias Wiener bewies einmal mehr ihr musikalisches Können und Talent. Und sie beließen es nicht nur bei Musikstücken verschiedenster Art – zum Ende brachten sie sogar noch ein selbstverfasstes Abschiedslied zum „junga Hoagart“. Und dann war da noch die wunderbare „**Jubo**“ - der junge Zweig unserer erfolgreichen Blasmusik Hohenkammer. Wenn die Kinder die Flötengrundausbildung bei Martina abgeschlossen haben, gehen sie meist nahtlos über in die Hände desjenigen, der für den meisterhaften Auftritt der Jubo an diesem Nachmittag stand – Richard Mottinger. Mit gleich vier verschiedenen Formationen war die Jubo angetreten: Ensembles aus **Blech-**

**blasinstrumenten, Querflöten mit Saxophonen, Klarinetten** und Schlagwerk. Die verschiedenen Bläsergruppen brachten Volksmusik ebenso wie Klassik, Flottes und Getragenes wie eine feine Jodlerweis – alles gekonnt und voll musikalischer Hingabe.

Die **Schlagwerker = Percussion** hatten sich eine besondere Art ausgedacht, ihr Können zu zeigen. Wie man Rhythmus entwickelt und hält – und dass sie das bereits können – erklärten sie den Zuhörern und leiteten sogleich einen praktischen Versuch – der wunderbar gelang.

Und auch noch eine weitere Beteiligung der Zuhörer stand auf dem Programm. Unter der Anleitung von Martina Mottinger erklang ein vielstimmiger Kanon aus vier verschiedenen Liedern.

(Wer den mal live hören mag oder mitsingen, sei herzlich geladen zum nächsten Wirtshaussingen. Termin: 24. Januar 2020, 19.00 Uhr.

Der „Junge Hoagart“ endete mit viel Applaus für die tollen Musikanten und einem herzlichen Dankeschön für alle Helferinnen und Helfer, die dazu beigetragen hatten, diesen Nachmittag zu realisieren. Ein ganz besonderes Vergelt's Gott galt besonders den Kuchenbäckerinnen.

Zwanzig feinste Kuchen und drei Mal unschlagbares Schmalzgebäck konnten zum Kaffee angeboten werden.

Beim Hinausgehen wurde auch noch fleissig gespendet, so dass die NBH im nächsten Jahr wieder in finanzieller Hinsicht gut weiterarbeiten kann. Die jungen MusikantInnen aber hatten auch nach dem Ende noch großen Spass und Energie und sangen und spielten während die HelferInnen aufräumten. Ein wunderbarer Nachmittag!!!

### **Zum Ende des Jahres 2019**

möchte ich Dankeschön sagen und



ein herzliches Vergelt's Gott allen Helferinnen und Helfern der Nachbarschaftshilfe, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pfarrei und der Gemeinde Hohenkammer, einfach allen, die uns in diesem Jahr unterstützt haben in Wort und

Tat und allen, die uns eine Spende zukommen ließen.

Ihnen und allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde ein gesundes, friedvolles und glückliches Jahr 2020.

Brigitte Geisenhofer, NBH

## **Gefahr für den besten Freund des Menschen?**

Zweimal in den letzten Monaten ging es durch die Presse: in Hohenkammer werden Giftköder für Hunde ausgelegt!!

Viele von uns – nicht nur uns Hundebesitzern – fuhr der Schreck in die Glieder, als wir diese Nachricht hörten. „Wie kann man so etwas tun, das gibt es doch nicht – hier bei uns in unserer Idylle.“ Ein solches hinterhältiges Handeln ist mehr als eine Ordnungswidrigkeit. Werden doch nicht nur die „Zielobjekte“ einer solchen Hasskampagne getroffen, sondern es geraten auch anderer Haustiere und Wildtiere in Gefahr und selbstverständlich auch Kinder, wenn sie Giftköder in die Hand nehmen oder gar essen.

Sicherlich kann ich verstehen, wenn sich manche Menschen von Hunden gestört fühlen, weil sie Angst haben oder die Hunde zu laut sind oder schlecht erzogen.

Ganz fürchterlich finde ich auch, wenn Hundebesitzer die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner nicht entsorgen und die Wegesränder und Grünflächen damit verschmutzen. Unsäglich auch, wenn Wiesen und damit das Tierfutter verunreinigt werden.

Und ebenso ärgere ich mich, wenn

die „Stinker“ zwar verpackt werden, aber dann als rote Tüte irgendwo in der Landschaft stehen.

Es müßte jedem von uns Hundebesitzern selbstverständlich und ein Anliegen sein, dass solche Ärgernisse nicht vorkommen und daher an dieser Stelle ein Appell, sich so zu verhalten, wie es sich gehört.

Trotz aller Ärgernisse gibt es niemandem das Recht, seine Wut am Tier auszulassen und gar sein Leben zu gefährden. Das Tier, das nichts, absolut nichts dafür kann. Wenn, dann sollte man da doch die Courage und den Anstand haben, mit den Hundebesitzern zu reden, wenn es Probleme gibt.

Der Hund, das Haustier gewinnt in unserer Zeit immer mehr an Bedeutung als Gefährte, als geliebtes Lebewesen. Die Gründe dafür dürften bekannt sein. Nicht für alle, aber für viele sind sie sehr wichtig und bedeuten Beziehung, Freude, Lebensqualität – ja Lebensinhalt.

In jedem Fall aber ist ein Haustier immer ein Mitgeschöpf, das unseren Schutz verdient und es mit Giftködern versuchen zu schädigen oder gar umzubringen, ist eine unsäglich und verachtenswerte Handlung.

# Was unsere Jüngsten betrifft

## Haus des Kindes

Bereits im November lag Plätzchenduft im Haus des Kindes in der Luft, denn es stand ja der Christkindlmarkt im Gemeindestadl an. Hierfür wurden alle Kinder zu fleißigen Plätzchenbäckern und -bäckerinnen. Eine Woche lang wurde gerührt, geknetet, ausgestochen und bepinselt, bevor alle Meisterwerke fertig waren und verpackt wurden. Natürlich rutschte die ein oder andere Kostprobe in den Mund der Kinder, man muss ja schließlich wissen, was man verkauft. Die Generalprobe wurde bestanden, denn die Plätzchen fanden reissenden Absatz. Außerdem boten wir noch Weihnachtstee an,

bei dem die Kinder die Äpfel und Orangen klein geschnitten haben und diese zum Trocknen gelegt wurden. Auch unsere Windlichter und die Beutel fanden Abnehmer, deshalb freuen wir uns darauf, dem Kinderhospiz St. Nikolaus im Allgäu mit einer Spende ein bisschen unter die Arme greifen zu dürfen. Vielen Dank an alle Käufer und Käuferinnen, die uns dadurch unterstützt haben.

In der Adventszeit starten wir den Tag wieder ruhiger im Haus des Kindes. Jeden Morgen treffen sich die Krippen-, Kindergarten- und Vorschulkinder in der Mehrzweckhalle im Weihnachtzimmer und



lauschen gespannt der Geschichte von den Kindern im Holunderweg, die es kaum erwarten können, dass das Christkind kommt, und jeden Tag neue Abenteuer erleben. Das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern rundet dieses Ritual ab und wir können besinnlich in den Tag starten.

In diesem Sinne wünschen wir allen eine ruhige Adventszeit und schöne Weihnachtsfeiertage.



## Der Nikolaus besucht die Kinder im Schlosspark

Pünktlich am 6. Dezember wurde der Nikolaus per Pferdekutsche im Pfarrhaus abgeholt. Die Kutsche fuhr den Nikolas durchs Dorf in die Schloßstraße und von da aus hinter in den Schloßpark. Da der Nikolaus weiß, wo sich Kinder aufhalten, traf er dort tatsächlich die Kinder des Pfarrkindergartens samt ihren Erzieherinnen und Pflegerin-

nen. Das Glöckeln des Pferdes und der Kutsche war schon von weitem zu hören und die Kinder haben sich sehr gefreut, auf ihrer Wanderung am Nikolaustag tatsächlich diesen Freund der Kinder gefunden zu haben.

Gezogen wurde die Kutsche von Shakira, einem Haflinger der Lucky Horse Ranch Hohenkammer.



Auf dem Kutschbock Nikolaus alias Beat Bühler und Magdalena Dinauer von der Lucky Horse Ranch Hohenkammer.

## ... aus dem Kindergarten St. Johannes Ev.

„Am Kranz brennt oa Kerzerl, in des Licht schau i gern“. So singen die Kinder beim besinnlichen „Adventskreis“ und freuen sich auf das bevorstehende Weihnachtsfest.

Auch der Adventsmarkt in Hohenkammer war dieses Jahr wieder ein voller Erfolg! Viele fleißige Hände backten Lebkuchen oder Plätzchen und bastelten für unseren Stand. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Elternbeirat und alle anderen Helfer!

Auf der Suche nach dem Nikolaus waren die Kinder am 6. Dezember und tatsächlich sie entdeckten ihn samt Pferd und Kutsche im Schloss Hohenkammer. War das ein Staunen und eine große Freude, als der Nikolaus aus der Kutsche stieg und die Kinder mit seinen guten Gaben beschenkte.

Zum lebendigen Adventskalender, mit gemütlichem Beisammensein laden wir Groß und Klein recht herzlich am 13.12.2019 um 17.00 Uhr ein. Freuen sie sich auf den zweiten Teil aus „Marias kleiner Esel“, in der boarischen Version.

Kurzer Ausblick:

Am **11.02.2019 von 15.00 – 17.00 Uhr ist Tag der offenen Tür mit Anmeldung** für das nächste Kindergartenjahr. Gerne dürfen Sie, liebe Eltern und Kinder, unsere Einrichtung besichtigen und einen ersten Eindruck gewinnen.

Wir wünschen allen Lesern frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.





## Bravo! Löwe Dentulus und Seelöwe Goldie punkten in Hohenkammer mit Zahngesundheit



Gleich zweimal dürfen die Paten-tiere der „Aktion Löwenzahn“ und der „Aktion Seelöwe“ der Landes-arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit Bayern in Hohenkammer einen Preis verleihen.

### **Kindergarten St. Johannes**

Große Freude herrschte im Kinder-garten St. Johannes, als die Nach-richt eintraf, dass die Einrichtung im Landkreis Freising auf Platz 2 der Gewinnerliste stand.

Das Ziel der „Aktion Seelöwe“, die in 93% der bayrischen Kinder-gärten stattfindet, ist, mittels einer „Goldiekarte“, die am Anfang des Kita-Jahres verteilt wird, die Eltern zu motivieren mit ihren Kindern zweimal im Jahr zum Zahnarzt zu gehen. Gerade bei Milchzähnen wird die Karies von den Eltern nach wie vor unterschätzt. Die Statistik zeigt, dass derzeit knapp 14% der Kleinkinder unter 3 Jahren bereits Karies haben. Wird dies frühzeitig erkannt, ist das meist schnell behoben und es können Vorsorge-maßnahmen durchgeführt werden. Schuld sind oft eher die Getränke als feste Speisen, insbesondere verursachen „Quetschies“, gesüßte Tees, Apfelschorlen und Limos, aus Saugflaschen getrunken, häufig eine Schmelzschädigung durch ihren Säureanteil.

Nachdem in Hohenkammer ein gro-ßer Teil der Kinder einen Zahnarzt aufgesucht hatte, wurden dem-entsprechend in den Praxen die Goldiekarten abgestempelt und im Kindergarten gesammelt. Von der Landesarbeitsgemeinschaft Zahn-gesundheit, einem Zusammen-schluss der gesetzlichen Krankenkassen, der Zahnärztekammer und KZVB gab es neben einer Urkunde einen Scheck mit 100,- €. Herzlichen Glückwunsch auch vom Gesundheitsministerium, das diese Aktion finanziell unterstützt.

Doch was die Kleinen können, konnten auch die „Großen“ und damit punkteten die Schüler der Grundschule Hohenkammer bei der an allen bayerischen Schulen statt-findenden „Aktion Löwenzahn“, die in gleicher Weise und mit gleicher Zielsetzung abläuft. Obwohl mehr als die Hälfte der bayrischen Grund-schulkinder gesunde Zähne hat, soll man sich nicht in Sicherheit wiegen, dass dieser Zustand so bleibt. In den letzten Jahren hat sich euro-paweit eine neue Zahnerkrankung langsam breitgemacht mit dem offiziellen Namen „MIH“, bei uns mittlerweile in der Presse und den Medien als „Kreidezähne“ bekannt. Sie betrifft häufig die großen Backenzähne und Schneidezähne,

wobei bislang die Ursache unbekannt ist. Dabei wird der Schmelz krebzig aufgelöst, wobei dies bereits gleich nach dem Durchbruch zu sehen ist. Durch die „Aktion Löwenzahn“ werden die Kinder zum halbjährlichen Zahnarztbesuch aufgefordert und somit kann bei frühzeitiger Feststellung des Defekts durch Prophylaxemassnahmen das Fortschreiten zumindest aufgehalten werden.

Hier geht auch ein großes Kompliment an die Elternschaft der

Hohenkammerer Schüler, die mit ihren Kindern beim Zahnarzt waren. Sie haben dazu beigetragen, dass die Anzahl der abgegebenen „Löwenkarten“ für einen dritten Platz aller Schulen im Landkreis Freising reichte.

Die Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit bedankte sich mit einer Gratulation und Urkunde bei Frau Rektorin Elke Fanasch für ihren Einsatz um eine zahngesunde Zukunft ihrer Schüler.

Red.

## Aus der Schule geplaudert

### Der Ernährungskompass

Am 10. Oktober besuchte Frau Meixner von der BayWa Stiftung „Ernährungskompass für Grundschulkinder“ die Klasse 1/2b. Zusammen mit Ernährungshelden Hotte Karotte, Elsa Eiweiß, Heidi Himbeere, Kalle Kartoffel und Olli Olive lernten die Kinder an verschiedenen Stationen, was in Lebensmit-

teln wirklich steckt. Anschließend durfte sich jeder am Müsli-Buffer ein gesundes Müsli zusammenstellen.

Die BayWa Stiftung hat zusammen mit Ernährungsmedizinern der TU München den Ernährungskompass für Grundschulkinder entwickelt.

Patricia Christoph



## Bio-Brotboxen-Aktion

Unter der Schirmherrschaft des Kultusministers Prof. Dr. Michael Piazzolo und des Oberbürgermeisters der Stadt München Dieter Reiter fand auch in diesem Jahr wieder die Bio-Brotboxen-Aktion statt. Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtgebiet München packten dazu für mehr als 30.000 ABC-Schützen ein gesundes Pausenbrot in eine Box. Dazu gehörte u.a. eine Karotte, ein Teebeutel, Vollkornbrot, Marmelade und nicht zuletzt ein kleines LeckerSchmeckerEntdecker-Büchlein, das die Themen Gesundheit, Umwelt und Ernährung auf spielerische Weise behandelt. Dazu gab es noch für jedes Kind eine umweltfreundliche Trinkflasche, in die dann gleich noch das beste Getränk eingefüllt wurde, nämlich Wasser. Die Idee hinter diesem Projekt ist, dass bereits die Kleinen lernen sollen, dass es sich mit einem gesunden Pausenbrot besser lernt. Bayern hat das beste Trinkwasser und deshalb

ist Wasser als gesunder Durstlöcher perfekt für einen Schultag geeignet.

Bürgermeister Stegmair ließ es sich deshalb auch nicht nehmen, den staunenden und erwartungsfrohen Kindern, die Boxen und Trinkflaschen gerne zu überreichen.

Elke Fannasch, Rektorin



## ADAC-Sicherheitswesten für alle 1. Klässler

Dank der großzügigen Spende des Kleidermarkt-Teams konnten wir jetzt doch noch alle Erstklässler mit den tollen Westen des ADAC ausstatten. Für die Finanzierung ist das Team vom Kleiderbasar eingespungen, so dass jetzt auch die Kleinen, besonders morgens, wenn es noch dunkel ist, gut gesehen werden können. Ein herzliches Dankeschön für diese tolle Spende im Namen aller Erstklässler.

Elke Fannasch, Rektorin



## Der Nikolaus zu Besuch

Der Nikolaus und sein Engelein sind gerne gesehene Gäste in der Grundschule in Hohenkammer. Auch in diesem Jahr haben ihn die Kinder mit Liedern Gedichten und Orff-Stücken freudig willkommen geheißen. Anschließend besuchte er die Kleinen in den Klassen eins und zwei und las dort viel Interessantes aus seinem goldenen Buch vor.

Stauende Kinderaugen zeigten, dass der brave Mann recht viel über jedes Kind zu berichten wusste. Weil der Nikolaus so viel beschäftigt ist, konnte er in diesem Jahr die

größeren Kinder nicht mehr persönlich besuchen, sondern legte nur einen Sack mit feinen Schokonikoläusen vor die Tür.

Elke Fannasch, Rektorin



## Peter und der Wolf/Die Ente lebt!

Am 8.11. besuchten alle Klassen das Prinzregententheater, um ein Konzert des Münchner Rundfunkorchesters anzuhören. Das Motto der Vorstellung war „Peter und der Wolf/Die Ente lebt!“ Im ersten Teil des Konzerts wurde das bekannte Stück von Sergej Prokofjew aufgeführt, aber bei der Fortsetzung des Stücks blieb die arme Ente nicht im Bauch des Wolfes, sondern durfte im zweiten Teil, der von Jean-Fran-

cois Verdier komponiert wurde, weiterleben und zusammen mit dem Wolf und anderen Tieren des Zoos noch viele Abenteuer erleben. Das Publikum hatte die große Ehre, Jean-Francois Verdier sogar live als Dirigent auf der Bühne zu sehen. Dieser außergewöhnliche Konzertbesuch war für alle ein besonderes Erlebnis!

Veronika Stolzenberg



## Kinderhandball bei den Scheyerer Füchsen: Auf dem Weg zu handballerischen Kunststücken

Fabian Wiede nimmt den Ball, sein Arm schnell nach vorne – doch der Ball verlässt die Hand nicht. Eine elegante Wurfäusung, sein norwegischer Gegenspieler fällt darauf rein und ist jetzt einen Schritt zu langsam, Wiede zieht links vorbei, hat jetzt nur noch den norwegischen Torhüter zwischen sich und dem Tor, und wirft den Ball hart und entschlossen in die linke untere Ecke. Nur Sekunden später ist der Ball schon wieder auf der anderen Seite. Ein Norweger segelt von der linken Spielfeldecke in die Mitte, wirft – doch Deutschlands Torhüter Andreas Wolff reißt das Bein hoch und entschärft den Ball. Szenen wie diese haben Deutschland im

Januar 2016 elektrisiert. Eine vom Verletzungspech geplagte Nationalmannschaft gewann gegen jede Wahrscheinlichkeit die Europameisterschaft und begeisterte mit Teamwork, Leidenschaft und Bodenständigkeit: 16 junge Sportler, die das Spiel lieben.

Das ist es auch, was bei den Scheyerer Füchsen passiert: Die Liebe zum Handball. Es ist ein spannender Sport, in der ein beruhigender Vorsprung in wenigen Momenten kippen kann. In der eine körperlich unterlegene Mannschaft durch clevere Taktik oder schnelle Beine gewinnen kann. Es ist ein Sport, in dem es keine ereignislosen Spiele gibt. Dafür technische



Finessen, hohe Sprünge, spektakuläre Torwartparaden und unwiderstehliche Würfe.

Außerdem ist es ein schneller und dynamischer Sport. Deswegen sorgen die Handball-Füchse Scheyern dafür, dass schon im Kindesalter alle Jugendspieler umfassend geschult und ausgebildet werden. Der Kinderhandball ist traditionell die zentrale Säule bei den Handball-Füchsen. Das Ausbildungskonzept hat das übergeordnete Ziel, Kindern eine gesamtsportliche Ausbildung zu geben. Das bedeutet, dass ins Training der jüngsten Handballer viele turnerische Elemente integriert sind. Es werden Koordination, Stabilisation und Bewegungsfähigkeit geschult. Außerdem steht die allgemeine Ballfertigkeit im Zentrum. Parallel dazu werden natürlich alle Kinder in die Grundlagen des Handballsports eingeführt. Je älter unsere Nachwuchssportler werden, desto spezifischer wird die handballerische Ausbildung. Eingebettet sind diese Ausbildungsziele in der Liebe für Mannschaftssport. Bei den Füchsen gilt: Jeder darf mitmachen, jeder wird gefördert, jeder ist wichtig. So wird unabhängig von körperlichem Entwicklungsstand und Alter die ideale Betreuung angestrebt, für jeden Nachwuchshandballer wird eine wichtige Rolle in einer Mannschaft gefunden. Es ist immer möglich in zwei Jugendmannschaften zu trainieren – und in den Mannschaften der Handball-Füchse Scheyern kommen Kinder und Jugendliche aus den Gemeinden Scheyern,

Gerolsbach, Immünster, Hohenkammer, Reichertshausen und Jetzendorf zusammen. Nicht zuletzt, weil die Scheyerer Füchse über die Grundschulaktion „Kleine Handball Stars“ im Schulsportunterricht dieser Orte präsent sind. Die Handball-Füchse fördern bereits in den jüngsten Altersstufen zum einen bei jedem Spieler das Bewusstsein für die Wichtigkeit von Teamwork und zum anderen werden früh harmonisierende Jugendmannschaften geschaffen, in denen sich alle Spieler wohl fühlen und soziale Kompetenzen entwickeln können.

Das beginnt schon bei den Bambinis. Hier spielen die jüngsten Handballer (Jahrgänge 2013 und jünger) der Scheyerer Füchse. Jeden Freitag trainieren die Bambinis von 15.00 bis 16.15 Uhr in der Turnhalle der Scheyerer Mittelschule. Es geht darum, den Spaß an der Bewegung zu entdecken, zu turnen, zu laufen und ein erstes Gefühl für den Ball zu bekommen. Das Gefühl, diesen in ein Tor zu werfen und das Netz zappeln zu sehen, ist unbeschreiblich. Damit das klappt, muss man viel üben – und das gelingt bei den Bambinis über viele spielerische Elemente. Eine Altersstufe über den Bambinis sind die Minis. Die Nachwuchshandballer der Jahrgänge 2011 und 2012 trainieren jeden Freitag von 17.30 bis 19.00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Gerolsbach. Hier kommt eine aufregende neue Komponente hinzu: Spielbetrieb. Die Scheyerer Minis fahren an einigen Wochenenden zu anderen Vereinen und spielen

dort schon kleine Handball-Turniere. Das bedeutet natürlich auch, dass in dieser Altersstufe die Handballregeln gelernt werden und das Bewegen auf dem Handballfeld einstudiert wird. Im Sinne einer ganzheitlichen Ausbildung legen sich die Handballer bei den Minis aber noch nicht auf eine Position fest, sondern dürfen überall spielen. Ziel ist es, handballerische Grundlagen zu festigen und erste Erfolge im Mannschaftlichen Zusammenspiel zu feiern.

Um dieses Zusammenspiel geht es dann vermehrt im D-Jugend-Alter. In dieser Altersstufe der Jahrgänge 2007 und 2010 werden aus den Minis, bei denen Jungen und Mädchen noch gemeinsam spielen, feste Jungs- und Mädchenmannschaften gebildet. Unsere männliche D-Jugend trainiert donnerstags von 16.00 bis 17.15 Uhr und freitags von 17.15 bis 18.45 Uhr jeweils in der Mittelschulturnhalle Scheyern, die weibliche D-Ju-

gend hat donnerstags vom 16.00 bis 17.15 Uhr und freitags von 16.15 bis 17.45 Uhr ebenfalls in der Scheyerer Mittelschulturnhalle Training. Im D-Jugend-Alter wird aus den kleinen Handballturnieren ein Spielbetrieb mit Heim- und Auswärtsspielen. Deswegen rücken in dieser Altersstufe erste taktische Übungen in den Fokus. Im Training wird nun nicht mehr nur an der spielerischen und technischen Ausbildung der Handballer gearbeitet, sondern auch am mannschaftstaktischen Zusammenspiel. Das betrifft Abwehr und Angriff. Damit solche Aktionen des Nationalspielers Fabian Wiede vielleicht auch mal gelingen! Eine tolle Wurftäuschung, eine flinke Bewegung – und dann ein überraschender Pass oder ein platzierter Torwurf. In Scheyern entwickeln alle Jugendhandballer Spaß an solchen handballerischen Kunststücken. Sie motivieren sich gegenseitig dazu und freuen sich in der Gemeinschaft, wenn es gelingt.



# Elternbeirat der Grundschule Hohenkammer

1. Vorsitzende: Isabell Lindner

Weitere Elternbeiräte:

Stephanie Philipp (2. Vorsitzende), Thomas Reichenwallner, Susanne Wojtyna (Kassier), Anja Kottmeier (Schriftführerin), Beate Lang, Gülcan Keman, Martin Felbinger

Klassenelternsprecher:

Marina Brandstetter und Anja Kottmeier (1a),  
Eva Feldmeier und Daniela Gierke(1/2b),  
Sabrina Spicker und Maria Rottmair (2a),  
Stephanie Kratzl und Kathrin Gerlsbeck (3a),  
Claudia Senger und Birgit Neuhaus (3/4b),  
Stephanie Philipp und Cornelia Albers (4a).



## Neues aus dem Jugendtreff Hohenkammer

Die Jugendlichen, die im Jugendtreff Hohenkammer auch in diesem Jahr wieder mit vielen gemeinsamen Freizeitaktivitäten tolle Gemeinschaftserlebnisse hatten, wollen Kindern, die in besonders schwierigen Lebenssituationen sind, in der diesjährigen Weihnachtszeit auch etwas schenken:

Mit einem handgefertigten Herz aus Metall und Holz, möchten sie Spenden für die Deutsche Kinderkrebshilfe erreichen.

Bisher haben sie mit dem dekorativen Herz € 70,00 für die Deutsche Kinderkrebshilfe sammeln können und möchten auf diesem Weg allen Spendern herzlich danken.

Die Türen des Jugendtreffs in

Hohenkammer stehen auch im kommenden Jahr wieder jeden Freitag und Samstag von 17.00 - 22.00 Uhr für alle Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren offen, die Spaß an gemeinsamen Aktionen haben wie:

Kickern, Darten, Billiard spielen, Kochen, Backen, Tanzen, Musik hören und auch aktuelle Computerspiele spielen, was dank der gespendeten sehr guten Multimedia-Ausstattung auch möglich ist.

Wir freuen uns auf Euer Kommen, Euer JUZ-Team



Spender und Betreuer mit Herz für krebskranke Kinder.

# „Nacht der Geschichten“ im Schloss Hohenkammer

## Erzählkunst von Anja Koch und Irmi Bata

Was wären Geschichtenerzähler ohne Zuhörer? – Unerhört! 😊 Aber an Zuhörern mangelte es bei der diesjährigen „Nacht der Geschichten“ im Schloss Hohenkammer glücklicherweise nicht, denn so viele Gäste waren aus Nah und Fern angereist, um den Geschichten aus aller Welt zu lauschen, die uns von Oberbayern nach Afrika, von dort über die Türkei zurück zum Chiemsee und dann sogar noch nach Wien führten. Nun schon zum dritten Mal konnte ein Erzählkunstabend im Raum „Benonia“ stattfinden. Diesmal habe ich den Abend zusammen mit meiner Münchener Erzählkollegin Irmi Bata gestaltet.

Begleitet wurden wir von „Poesie á deux“ – das sind Andy Mayr mit der Gitarre und Pascal Narizano mit der Querflöte. Bei der Musik des Tango Nuevo konnten die Gäste noch ein Weilchen mit ihren Gedanken in den gehörten Geschichten verweilen. Diese wurden ganz frei erzählt – wie es Tradition ist bei den Geschichtenerzählern.

Herzlichen Dank an alle Gäste des Abends, die mit leuchtenden Augen vor uns saßen und mit Spannung den Geschichten gefolgt sind. Es war uns ein Vergnügen!

Ganz herzlicher Dank geht dabei natürlich auch an das Schloss Hohenkammer für diesen wunder-



schönen Raum und die professionelle organisatorische Unterstützung.

Die nächste „Nacht der Geschichten“ im Schloss Hohenkammer findet statt am 23.10.2020. Weitere Termine an anderen Orten finden Sie auf meiner Webseite unter [www.anja-koch-erzaehlt.de](http://www.anja-koch-erzaehlt.de).

Nun wünsche ich Ihnen eine

besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, offene Augen und Herzen für die kleinen Wunder am Wegesrand und für das neue Jahr 2020 natürlich nur die allerbesten Geschichten!

Auf ein Wiedersehen!

Ihre  
Geschichtenerzählerin Anja Koch



## Brauchtum und Tradition: Plätzchen backen in der Adventszeit

Nicht nur in Supermärkten, Bäckereien und Süßwarenläden sind seit Wochen wieder vielfältige Arten von Plätzchen und Lebkuchen zu kaufen. Auch in vielen Familien ist jetzt wieder das alljährliche Plätzchen backen für die Adventszeit und Weihnachten angesagt. Wohnungen und Häuser duften nach Vanille, Zimt, Nelken und süßem Teig und so manche Erwachsenen erinnern sich dann an ihre Kindheit mit dem Teig ausrollen und austechen dürfen, an klebrige Finger und heimliches Naschen vom süßen Teig!

An unterschiedlichen Orten haben Plätzchen unterschiedliche Namen – häufig geprägt vom Dialekt – und heißen beispielsweise Platzerl und Guatl in Oberbayern und Österreich, Bredla oder Loible im Schwäbischen und Alemannischen. Häufig werden Plätzchen aber auch nach der geschmacksprägenden Zutat benannt z. B. Anisplätzchen, Zimsterne, Kokosmakronen, Vanillekipferl ... Arbeitete man im 19. Jahrhundert mit Teigrädchen, so gibt es seit dem 20. Jahrhundert Ausstechförmchen aus vielerlei Materialien in vielerlei Formen. Plätzchen werden nicht nur ausgestochen, sondern auch ausgemodelt (z.B. Spekulatius und Springerle) oder von Hand geformt und gerollt (z.B. Kipferl, Ringe, Brezeln).

Schon über die Jahrhunderte hinweg wurde zu Festtagen gebacken – beispielsweise zelebrierten die

Kelten die Wintersonnenwende mit Getreidefladen und zugesetztem Honig, was vor Dämonen schützen und die Götter bei Laune halten sollte. Nachweislich ab dem Mittelalter wurde in reichen Klöstern für das Fest der Geburt Christi gebacken, dies auch mit hochwertigen Zutaten wie Zimt, Nelken, Muskat, Vanille, Kardamom. Zum Ausstechen war die Sternform sehr beliebt und sollte an den Stern von Bethlehem erinnern.

Geschichtlich ist/war in katholischen Kreisen der Kathreintag, der 25. November, der Beginn der Vorbereitungen für die Weihnachtsbäckerei. Dieser Tag galt als Beginn einer vorweihnachtlichen Buße- und Fastenzeit, die bis zur Christmette am Heiligen Abend dauerte.

Plätzchen backen als Tätigkeit in den Haushalten gibt es erst, seit in den Küchen Backöfen stehen.

Solange es in Küchen nur offenes Feuer gab, konnten keine Plätzchen gebacken werden. Backöfen hatten zunächst auch nur die Reichen (Adel, gehobenes Bürgertum etc.). Der Verzehr von Plätzchen entwickelte sich parallel zum Konsum von Kaffee und Tee und war beliebt bei den Damen der gehobenen Gesellschaft. Plätzchen waren bis weit ins 19. Jh. hinein für die normale Bevölkerung Luxus, da sich nur begüterte Menschen Zutaten wie Zucker, Gewürze, Mandeln und Kakao leisten konnten. Erst als im 19. Jh. aus heimischen Zucker-

rüben preiswert Zucker hergestellt werden konnte, nahmen Plätzchen den Einzug in die einfachen Haushalte.

Bis heute wird das Gebäck nicht nur als (vor-)weihnachtlicher Leckerbissen, sondern auch als Weihnachtsbaumschmuck verwendet.

Mit den Lebkuchen verhält es sich noch einmal ein bisschen anders: Honigkuchen bzw. Lebkuchen kannten schon die Ägypter und Römer. Sie waren Bestandteil der Fastenküche und wurden z.T. zu starkem Bier serviert. In unserem Nürnberg ist der Lebkuchen seit dem 14. Jh. bekannt und wurde dort in Mönchsklöstern hergestellt z.B. in Heilsbronn. Er galt als eine

Speise, die stärkte und sättigte, lange haltbar war und gelagert werden konnte, um sie in schlechten Zeiten an die Armen zu verteilen. Später im 16./17. Jh. entwickelte sich nicht nur der Beruf eines Lebzelters/Lebkuchen- bzw. Pfefferkuchenbäckers, sondern sogar eine eigenständige Zunft mit Zunftordnung. Heute ist der Beruf des Lebzelters in Vergessenheit geraten. Lebkuchen backen gehört zu den vielerlei Aufgaben von Bäckern und Konditoren. Mit der Möglichkeit für die breite Bevölkerung, die vielen und teuren Gewürze käuflich zu erwerben, konnte sich dieses Gebäck verbreiten und seine Rolle als Bestandteil der Weihnachtsbäckerei einnehmen.



---

Literatur:

<https://www.br.de/radio/br-heimat/sendungen/habe-die-ehre/brauchtum-rezepte-dorothea-steinbacher-al-fons-schuhbeck-100.html> – heruntergeladen am 20.11.2019.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Weihnachtsgeb%C3%A4ck> – heruntergeladen am 21.11.2019.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Pl%C3%A4tzchen> -heruntergeladen am 22.11.2019.

<https://www.weihnachtszeit.net/weihnachtsbaeckerei/weihnachtsplaetzchen> – heruntergeladen am 22.11.2019.

<https://www.bmnt.gv.at/land/lebensmittel/trad-lebensmittel/speisen/weihnachtsbaeckerei.html> – heruntergeladen am 23.11.2019.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Lebkuchen> – heruntergeladen am 23.11.2019.

<http://mittelaltergazette.de/6777/wissenswertes/lebzelter/> – heruntergeladen am 23.11.2019.

# Deine Landwirte aus der Region

## Warum gehen im Moment so viele Landwirte auf die Straße?

Bundesweite Schlepperdemonstrationen in zahlreichen Städten?

München, Bayreuth, Würzburg, Bonn und zu guter letzt rund 40.000 Menschen mit ca. 8.600 Schleppern in Berlin!

Landwirte aus ganz Deutschland nahmen eine lange Reise auf sich und fuhren zur Regierung. Sogar aus der Gemeinde Hohenkammer machten sich 11 Landwirte auf den Weg in die Hauptstadt Berlin. Mit dem Auto, mit dem Bus, ja sogar mit dem Bulldog waren sie dabei.

Aber warum?

Leider wird von den Medien darüber nur sehr wenig und oft sogar Falsches berichtet.

Die Landwirte sind nicht zum Jamern nach Berlin gefahren. Den meisten Betrieben geht es finanziell gut und sie sind stolz darauf, „Bauer“ zu sein.

Die deutschen Landwirte produzieren die hochwertigsten Lebensmittel mit den höchsten Standards auf unserem Planeten.

Das tun Sie gerne und aus Überzeugung.

Der Landwirt hat ein großes Interesse an einer intakten und artenreichen Umwelt, sauberem Wasser und gesunden Tieren. Schließlich bilden diese die Lebensgrundlage für die vielen Familienbetriebe.

Dass der Landwirt momentan für viele Dinge verantwortlich gemacht wird, ist politisch gewollt und ein Grund, warum so viele Landwirte auf die Straße gehen.

Klimawandel, Nitrat im Grundwasser oder Insektensterben, für alles wird der Landwirt in die Verantwortung gezogen.

Niemand macht sich die Mühe, sachliche Ursachenforschung zu betreiben, die Schuldigen stehen fest – der Landwirt.

Es ist leichter, einer kleinen schrumpfenden Berufsgruppe immer noch mehr Auflagen und Verbote zu erteilen, bevor man bei anderen den schwarzen Peter sucht und Wählerstimmen riskiert.

Was die Landwirte im Moment jedoch am meisten bewegt, sind die schlechten Perspektiven für die Zukunft.

Die EU macht Handelsverträge mit der ganzen Welt und achtet dabei nicht auf die Landwirtschaft in Deutschland.



Das beste Beispiel hierfür ist das Abkommen mit Südamerika: Deutsche Autos für Südamerika gegen Rindfleisch für die EU! Der Regenwald brennt, weil die landwirtschaftlichen Großbetriebe in Südamerika ihre Flächen aufstocken, um in den nächsten Jahren unseren Markt mit billigem Rindfleisch fluten zu können.

Und was passiert mit dem deutschen Landwirt?

Die Landwirte haben den Ernst der Lage erkannt und gehen deshalb auf die Straße. Es ist zu hoffen, dass auch der Verbraucher dies erkennt, bevor sich die Produktion unserer Lebensmittel ins Ausland verlagert.

Matthias Rottmair, Haberhof



## Der Efeu – ein treuer Helfer in der kalten Jahreszeit

Wenn im November die letzten Blätter von den Bäumen geweht werden, stehen die Äste bald kahl und dunkel da. Tannen und Fichten allerdings, die im Winter grün bleiben, erscheinen als Weihnachtsbäume bald darauf in unseren Zimmern und mit ihnen einige kleinere Pflanzengestalten, die ebenfalls keine Winterruhe einhalten. Alle sind sie geheimnisvoll, und Sagen und Brauchtum ranken sich um sie. Genannt seien die Christrose, die Mistelbüsche mit ihren weißen Beeren, kontrastierend dazu die Stechpalme mit ihren roten Beeren und natürlich der Efeu, der mit seinen dunkelgrünen Ranken in Kränzen und Dekorationen nicht fehlen darf. In der Antike galt der Efeu als Symbol von Treue und ewiger Verbundenheit und tatsächlich zeigt er sich nicht nur das ganze Jahr frisch, sondern auch so ausdauernd, dass er kaum verschwindet, wenn er sich einmal angesiedelt hat. Mit seinen Haftwurzeln gelingt es ihm, sich an Mauerwerk, Erde oder Rinde anzuklammern. Seine Dolden blühen noch im Spätherbst, wenn kaum noch andere Blüten gefunden werden, und wie so oft wird eine

Pflanze zur Heilpflanze, indem sie in Bezug auf Gestalt-, Vegetations- und Blühprozess Abweichungen zum regelrechten Ablauf aufweist.

Der Efeu ist kein Schmarotzer, wie früher angenommen wurde, sondern benutzt die Pflanzen, die er umrankt, als Unterlage, kann aber als reiner Baumwürger den Stützbaum zum Absterben bringen.

Als Arzneimittel wird der Efeu bei Infekten der Luftwege, was als „Erkältung“, „Bronchitis“ und „Husten“ erscheint, angewandt. Er wirkt schleimlösend, keimtötend, entzündungshemmend und krampflösend und dient als Grundlage einer Reihe von Hustenmitteln.

Für eine Verwendung als Tee sind Efeublätter eher ungeeignet, da sie einen muffigen Geruch aufweisen und zudem Magenbeschwerden verursachen können. Üblich sind daher Fertigpräparate als Dragees, Tropfen, Saft oder Brausetabletten. In dieser Form allerdings kann der Efeu deutliche Linderung bringen, wenn Sie sich an kalten und windigen Herbst- und Wintertagen eine Erkältung eingefangen haben.

Astrid Schmid, Heilpraktikerin



# Neujahrsserenade 2020

## Blasmusik Hohenkammer e. V.



Sonntag, 5. Januar 2020

16:00 Uhr

Einlass 15:00 Uhr

Öffentliche Generalprobe

Samstag, 4. Januar 2020

18:00 Uhr

Mehrzweckhalle Hohenkammer | Eintritt frei



Der Reinerlös geht dieses Jahr an brotzeit e.V.  
zur Unterstützung von Schulen in Förderregionen  
nach einer Idee von Schauspielerin Uschi Glas.

Schützen- und Feuerwehrball

25. Januar 2020

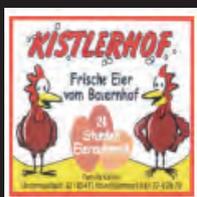
# Das Schlossgespenst von Camer

Einlass ab  
19:00 Uhr



Mit der Showtanzband

**CHIKERIA** und der *Narrhalla Ilmmünster* im  
*Gutshof-Restaurant Schloss Hohenkammer*



Kartenvorverkauf

Josef Neumaier 08137/1299

Michaela Schröder 0171/3852575



***Das vergangene Jahr hat in Hohenkammer  
eine sichtbare Veränderung gebracht:  
Die langjährige Geschichte des  
„Gasthaus zur Post“ endete 2019 mit dem Abriss.  
Nun haben wir im Dorfzentrum neben der  
Pfarrkirche eine freie Fläche, die Raum für neue  
Ideen bietet. Im kommenden Jahr werden  
Gemeinderat und Bürgermeister neu gewählt.  
Auf sie wird die Aufgabe zukommen,  
den Ortskern neu zu gestalten.  
Für die Gemeinde wünschen wir weiterhin  
eine positive Entwicklung mit einem  
regen Vereinsleben und einer  
funktionierenden Dorfgemeinschaft.***

***Ihnen und Ihren Familien  
ein besinnliches Weihnachtsfest und  
ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr***

***Ihr Glonnbotenteam***

